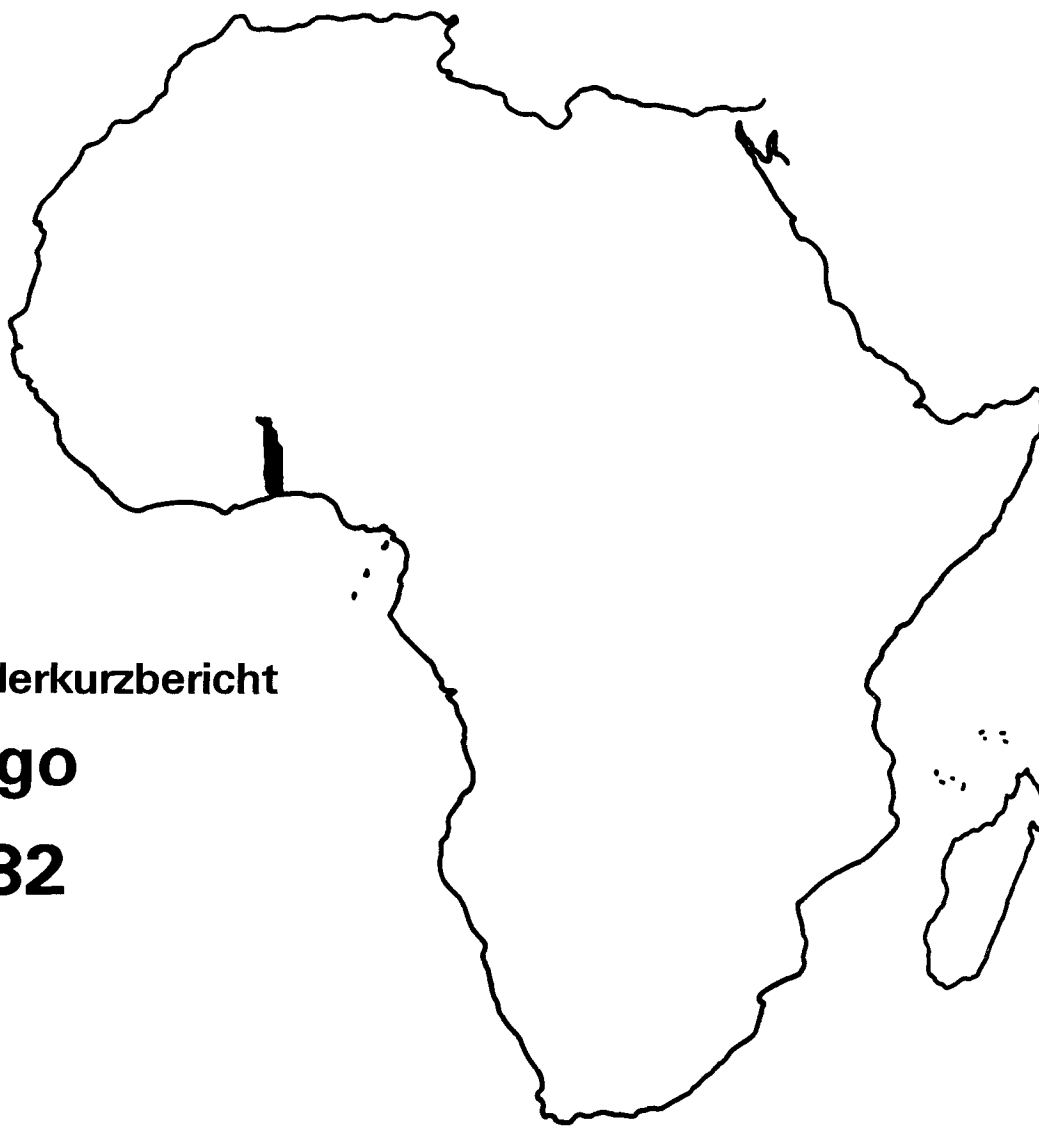


STATISTIK DES AUSLANDES



Länderkurzbericht

Togo

1982



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Togo

1982

Statistisches Bundesamt
Bibliothek · Dokumentation · Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5302100 – 82037

Vorbemerkung	Remarque préliminaire	3
Karten	Cartes	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	Etat, gouvernement, administration	7
Erläuterungen zum Tabellenteil	Notes explicatives pour les tableaux ..	7
Tabellen	Tableaux	
Klima	Climat	12
Gebiet und Bevölkerung	Territoire et population	13
Gesundheitswesen	Santé publique	14
Bildungswesen	Enseignement	15
Erwerbstätigkeit	Emploi	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, sylviculture, pêche	17
Produzierendes Gewerbe	Industries productrices	19
Außenhandel	Commerce extérieur	21
Verkehr und Nachrichtenverkehr.....	Transports et communications	23
Reiseverkehr	Tourisme	24
Geld und Kredit	Monnaie et crédit	24
Öffentliche Finanzen	Finances publiques	25
Preise und Löhne	Prix et salaires	25
Sozialprodukt	Produit national	28
Zahlungsbilanz	Balance des paiements	29
Quellenhinweis	Sources	29
Entwicklungsplanung	Programme de développement	30
Entwicklungszusammenarbeit	Coopération développement	32

A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

g = Gramm	gramme	SZR = Sonderziehungs-	droits de tirage
kg = Kilogramm	kilogramme	rechte	spéciaux
dt = Dezentonne (100 kg)	quintal	h = Stunde	heure
t = Tonne	tonne	kW = Kilowatt	kilowatt
mm = Millimeter	millimètre	kWh = Kilowattstunde	kilowattheure
cm = Zentimeter	centimètre	MW,GW = Megawatt,Gigawatt	mégawatt,giqawatt
m = Meter	mètre	St = Stück	pièce
km = Kilometer	kilomètre	P = Paar	paire
m2 = Quadratmeter	mètre carré	Mill. = Million	million
ha = Hektar (10 000 m2)	hectare	Mrd. = Milliarde	milliard
km2 = Quadratkilometer	kilomètre carré	JA = Jahresanfang	début de l'année
l = Liter	litre	JM = Jahresmitte	milieu de l'année
hl = Hektoliter (100 l)	hectolitre	JE = Jahresende	fin de l'année
m3 = Kubikmeter	mètre cube	Vj = Vierteljahr	trimestre
tkm = Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	Hj = Halbjahr	semestre
BRT = Bruttoregistertonne	tonnage(jauge brute)	D = Durchschnitt	moyenne
NRT = Nettoregistertonne	tonnage(jauge nette)	cif = Kosten, Versiche-	coût, assurance,
CFA- = Franc der Communauté	Franc de la Communauté	rungen und Fracht	fret inclus
Franc Financière Africaine	Financière Africaine	inbegriffen	
US-\$ = US-Dollar	dollar U.S.	fob = frei an Bord	franco à bord
DM = Deutsche Mark	Deutsche Mark		

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

- = nichts vorhanden	. = kein Nachweis vorhanden
0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	= données non disponibles
plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Togo 1982
 Abgeschlossen im August 1982
 Regroupement des résultats achevé en août 1982
 Erschienen im Oktober 1982
 Publié en octobre 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
 La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 5,10
 Prix DM 5,10

VORBEMERKUNG

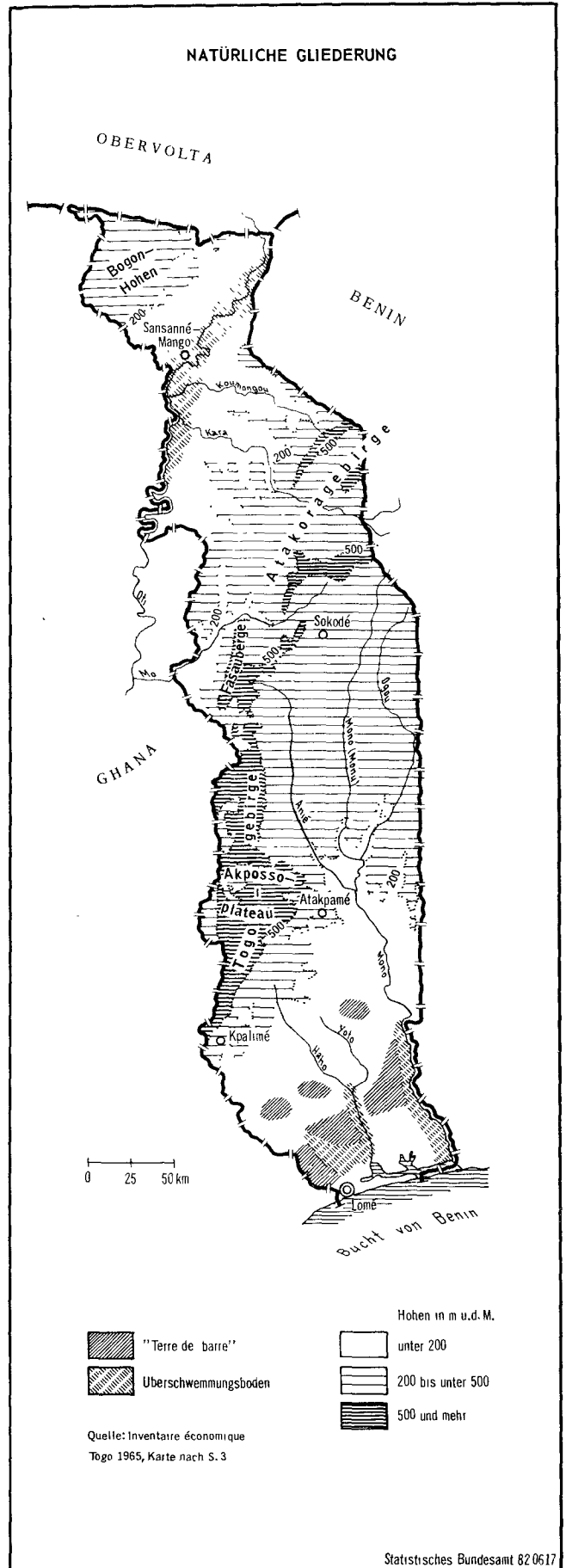
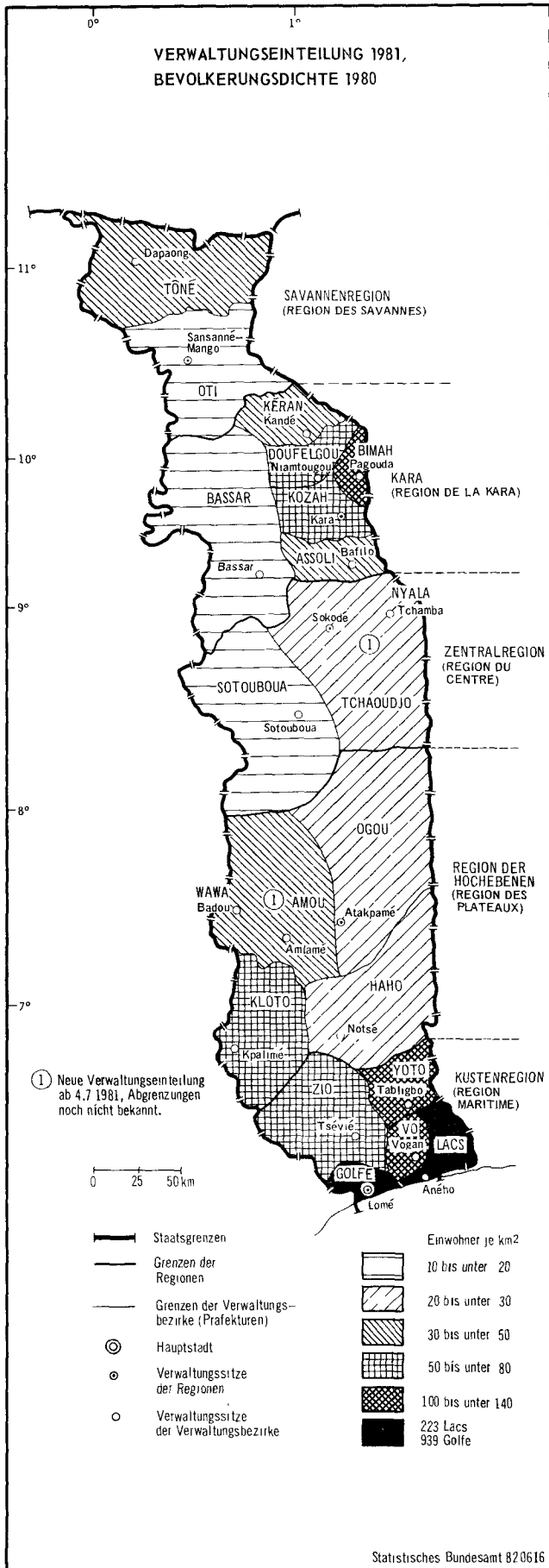
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

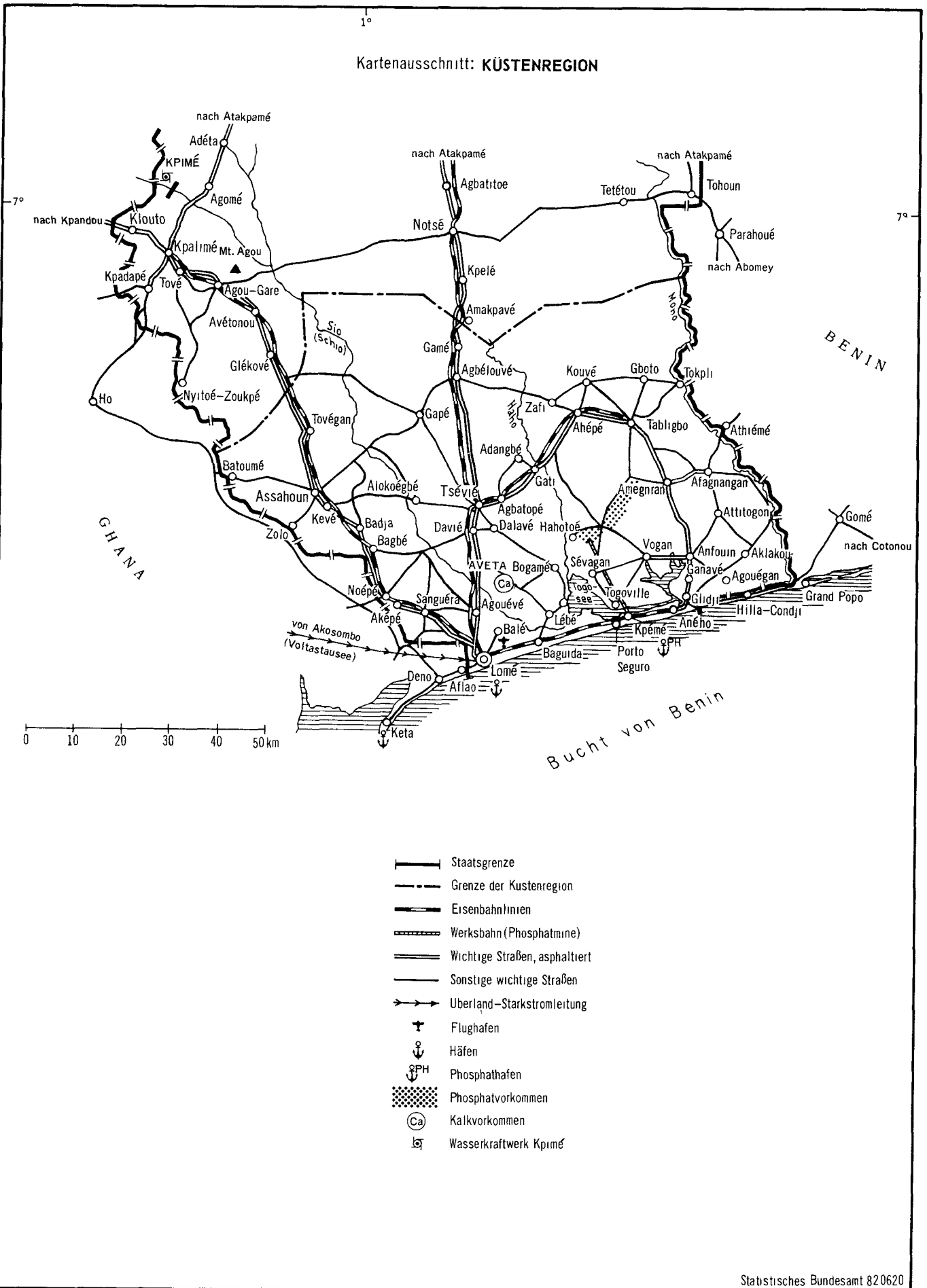
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

TOGO



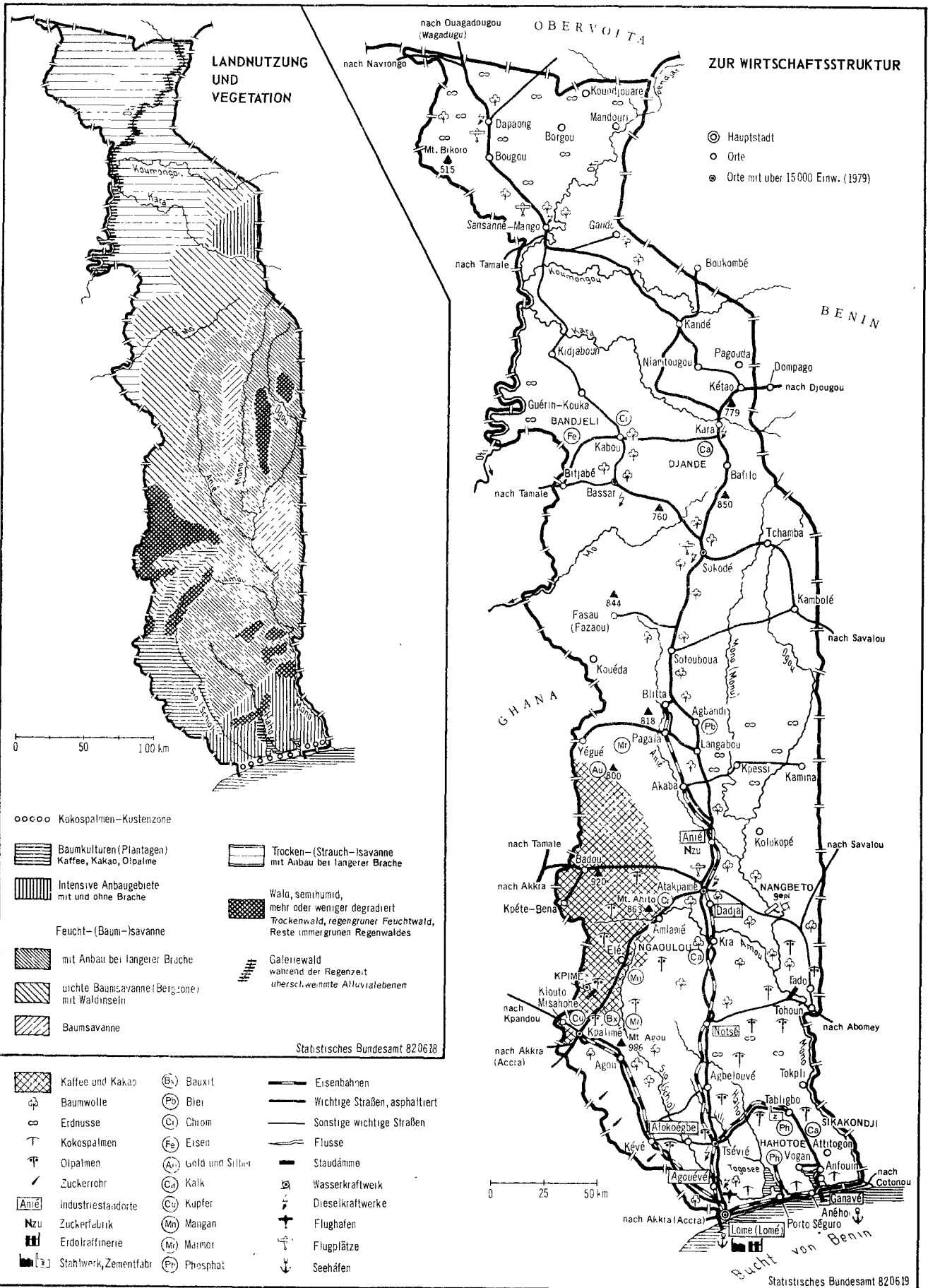
TOGO

Kartenausschnitt: KÜSTENREGION



- Staatsgrenze
- - - Grenze der Küstenregion
- Eisenbahnlinien
- ▬ Werksbahn (Phosphatmine)
- ▬ Wichtige Straßen, asphaltiert
- Sonstige wichtige Straßen
- → Überland-Starkstromleitung
- ✈ Flughafen
- ⚓ Häfen
- ⚓ PH Phosphathafen
- ▨ Phosphatvorkommen
- ⊙ Ca Kalkvorkommen
- ⊗ Wasserkraftwerk Kpimé

TOGO



LANDNUTZUNG UND VEGETATION

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

0 50 100 km

- o o o o Kokospalmen-Kustenzone
- Baumkulturen (Plantagen) Kaffee, Kakao, Ölpalme
- Intensive Anbaugelände mit und ohne Brache
- Feucht-(Baum-)Savanne mit Anbau bei längerer Brache
- wichte Baumsavanne (Bergzone) mit Waldinseln
- Baumsavanne
- Trocken-(Strauch-)Savanne mit Anbau bei längerer Brache
- Wald, semihumid, mehr oder weniger degradiert Trockenwald, regengrüner Feuchtwald, Reste immergrünen Regenwaldes
- Galeriewald während der Regenzeit überschlammte Alluvialebenen

Statistisches Bundesamt 820618

- ⊙ Hauptstadt
- Orte
- Orte mit über 15.000 Einw. (1979)

- Kaffee und Kakao
- Baumwolle
- Erdnüsse
- Kokospalmen
- Ölpalmen
- Zuckerrohr
- industriestandorte
- Zuckerfabrik
- Erdölraffinerie
- Stahlwerk, Zementfabr.
- Bauxit
- Blei
- Chrom
- Eisen
- Gold und Silber
- Kalk
- Kupfer
- Mangan
- Marmor
- Phosphat
- Eisenbahnen
- Wichtige Straßen, asphaltiert
- Sonstige wichtige Straßen
- Flüsse
- Staudämme
- Wasserkraftwerk
- Dieselmotorkraftwerke
- Flughafen
- Flugplätze
- Seehäfen

0 25 50 km

Statistisches Bundesamt 820619

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Republik Togo Kurzform: Toqo	Parteien/Wahlen Bei den Parlamentswahlen am 30. Dezember 1979 entfielen sämtliche Sitze auf die Einheitspartei "Rassemblement du Peuple Togolais"/RPT.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit April 1960	
Verfassung: vom 30. Dezember 1979	
Staats- und Regierungsform Präsidentiale Republik seit 1960; Proklamierung der 3. Republik am 13. Januar 1980.	Verwaltungsgliederung Seit Juli 1981: 5 Regionen, 21 Präfekturen, 9 Unterpräfekturen.
Staatsoberhaupt und Regierungschef: Staatspräsident General Gnassingbé Eyadéma (seit Januar 1967; wiedergewählt im Januar 1972 und Dezember 1979; Amtszeit 7 Jahre; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte).	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (mit Ausnahme IAEA, IMCO); Organisation für afrikanische Einheit/OUA; Gemeinsame Afrikanisch-Mauritische Organisation/OCAM; Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten/ECOWAS; mit dem Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen/GATT und den Europäischen Gemeinschaften/EG assoziiert.
Volksvertretung/Legislative Nationalversammlung mit 67 auf 5 Jahre gewählten Abgeordneten.	

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t und B e v ö l k e r u n g : Togo, eines der kleinsten unabhängigen Länder Afrikas, liegt zwischen Ghana und Benin am Nordrand des Golfes von Guinea. Auf die Küstenzone (Nehrungsküste mit Lagunenniederung) folgt eine bis 50 km breite flachwellige, bis zu 200 m hohe Lateriteebene, die sich in 200 bis 400 m hohen Hochflächen beiderseits des Monobeckens fortsetzt. Das anschließende durchschnittlich 700 m hohe Toqogebirge durchzieht das Land von Südsüdwest nach Nordnordost, gipfelt im Mont Agou (986 m) und löst sich weiter im Norden in einzelne Berggruppen und Inselberge auf. Das anschließende Otitiefeland steigt nach Obervolta hin zum Gambagagebirge wieder sanft an. Unter den zahlreichen während der Regenzeit sehr wasserreichen Flußläufen sind im Nordwesten der zum Voltasystem gehörende Oti und im Südosten der im Unterlauf die Grenze gegen Benin bildende Mono die bedeutendsten.

Das Klima ist gekennzeichnet durch geringe jährliche Temperaturschwankungen sowie durch mäßige Niederschlagsmengen im Süden (zwei Regenzeiten: April bis Juni und September bis November) und mittlere Niederschläge von 1 000 mm jährlich im Norden (Regenzeit zwischen Mai und Oktober). Baumsavanne (Feuchtsavanne mit Ölpalmen und Schibutterbäumen) auf den Hochflächen und Trockensavanne mit Dornbuschbewuchs im Norden sind die charakteristischen Vegetationsformen des Landes, das relativ waldarm ist. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Die Einwohnerzahl Toqos wird auf rd. 2,7 Mill. (1981) geschätzt. Siedlungsschwerpunkte sind der küstennahe Süden sowie der Nordosten. Die Bevölkerung umfaßt über 40 Volks- und Stammesgruppen mit unterschiedlichen Sprachen, Sitten, Wirtschafts- und Siedlungsformen. Die Hauptstämme des Nordens bilden die "Volta-Gruppe", die des Südens die "Benin-Gruppe". Neben der Amtssprache Französisch (im Küstengebiet auch Handels- und Verkehrssprache) gibt es etwa 50 verschiedene einheimische Sprachen und Dialekte der Stämme. Einige von ihnen haben sich zu regionalen Verkehrssprachen entwickelt (u.a. Haussa, Fulbe, Kotokoli, Mina, Ewe). Darüber hinaus wurde seitens der Regierung die Verbreitung des Ewe (in der Küstenregion vorherrschend) auch unter den Stämmen Mitteltoqos und des Nordens gefördert.

Es gibt keine Staatsreligion. Alle Bekenntnisrichtungen werden toleriert, jedoch herrschen animistische Glaubensvorstellungen vor. Während im Norden der Islam Fuß gefaßt hat (vor allem bei den Fulbe und Haussa), ist das Christentum im Süden verbreitet. Die protestantische Kirche der Ewe ist selbständig. Ferner gibt es neben Methodisten und Baptisten eine größere Gruppe Katholiken.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Gesundheitsfürsorge und ärztliche Betreuung sind noch unzureichend. Einscitige, z.T. auch mangelhafte

Ernährung, schlechte Wohnverhältnisse, unzulängliche Trinkwasserversorgung und fehlende hygienische Kenntnisse beeinträchtigen den Gesundheitszustand der Bevölkerung. Zudem stehen weite Bevölkerungskreise der modernen Medizin ablehnend gegenüber. Es herrscht erheblicher Mangel an Ärzten. Neben dem Universitätskrankenhaus in Lomé mit fast allen Fachabteilungen besitzt nur das Regionalkrankenhaus in Sokodé eine genügende Spezialisierung und Ausstattung. In den letzten Jahren wurden die Krankenhäuser in Dapango, Lama-Kara, Atakpamé und Kpalimé verbessert. In Agou bei Kpalimé und bei Aného gibt es moderne Krankenhäuser der protestantischen bzw. der katholischen Kirche. Die für die ärztliche Betreuung bedeutsamen rd. 250 staatlichen Gesundheitszentren (einschl. Ambulatorien) kommen nur einem kleinen Teil der Bevölkerung zugute, da sie für die Mehrzahl der Bewohner zu weit entfernt liegen. 1980 gewährte der saudi-arabische Entwicklungsfonds der togoischen Regierung eine finanzielle Unterstützung u.a. für den Bau von zwei regionalen Krankenhäusern in Pya und Tehamba mit jeweils 40 Betten. Im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit stellte die Bundesrepublik Deutschland 1982 einen Beitrag von 12,3 Mill. DM zur Finanzierung des deutschen Projektbeitrages für die Verbesserung der Trinkwasserversorgung in mehreren Städten Togos zur Verfügung.

B i l d u n g s w e s e n : Lehrpläne, Unterrichtsrichtlinien und -methoden folgen weitgehend dem französischen Muster. Neben den staatlichen Schulen, deren Besuch gebührenfrei ist, gibt es Missions- und andere Privatschulen, deren Tätigkeit eingeschränkt ist. Es bestand bis zur Reform des Erziehungswesens im Jahre 1975 keine allgemeine Schulpflicht. Etwa 60 % der Jungen und ein Viertel der Mädchen besuchten 1965/66 eine Grundschule; inzwischen ist die Schulbesuchsquote erheblich gestiegen. Die Einschulungsquote liegt heute bei etwa 80 %; der Unterschied zwischen dem Süden und dem Norden sowie den Städten und den ländlichen Gebieten ist jedoch immer noch erheblich. Die Grundschulausbildung (vom 6. bis 11. Lebensjahr) endet mit einer Abschlußprüfung. Übergang in eine höhere Schule mit siebenjähriger Ausbildungsdauer und Abiturabschluß ist möglich. Es bestehen ferner berufsbildende Schulen (Handels-, Gewerbeschulen) mit vierjähriger Dauer und Abschlußprüfungen.

Unterrichtssprache aller Schulen ist Französisch. 1978 wurde im Süden Ewe und im Norden Kabre als Sprache für den Anfangsunterricht eingeführt. Hochschulen fehlten vor 1970; die früher in Lomé für Togo und Benin (früher Dahome) gemeinsam betriebene Abteilung der höheren Lehrerbildungsanstalt wurde 1970 als "Université du Bénin" selbständig. In Atakpamé besteht eine Lehrerbildungsanstalt, in Lomé seit 1975 eine Schule für die Ausbildung medizinischen Personals. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte Togo 1980 einen Kredit von 11 Mill. US-\$ für ein erstes Bildungsprojekt, in dessen Rahmen u.a. die Grundschulziehung und die Berufsausbildung verbessert werden sollen. Die Gesamtkosten des bis 1984 zu realisierenden Vorhabens werden voraussichtlich 20 Mill. US-\$ betragen. An der Finanzierung beteiligen sich u. a. der "Fonds d'Aide et de Coopération"/FAC mit 3,1 Mill. US-\$ und Saudi-Arabien mit 2 Mill. US-\$.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Die Angaben über die Struktur der Erwerbstätigkeit der Bevölkerung sind lückenhaft und nicht auf dem neuesten Stand. Die Erwerbsstruktur der Bevölkerung, die zu 85 % ihren Lebensunterhalt in der Landwirtschaft gewinnt, ist typisch für ein Entwicklungsland. Nach Angaben der nationalen Statistik für 1974 betrug die Anzahl der Erwerbstätigen etwa über eine Million. Die Beschäftigtenzahl im industriellen Sektor steigt nur langsam. Angesichts des hohen Anteils der jungen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung hat der Druck auf dem Arbeitsmarkt stark zugenommen. Über die Zahl der Arbeitslosen liegen Angaben nicht vor.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Der Beitrag der Landwirtschaft (einschl. Forstwirtschaft und Fischerei) zum Bruttoinlandsprodukt lag 1979 bei 27,6 %. Die Eigenerzeugung von Grundnahrungsmitteln reicht für den Inlandsbedarf nicht aus, so daß einige Produkte (Reis, Weizenzeugnisse u.a.) eingeführt werden müssen. Die Hektarerträge einheimischer Agrarerzeugnisse sind niedrig. Die Gründe dafür sind in den rückständigen Anbaumethoden, im Fehlen mechanischer Hilfsmittel und Wassermangel, in der Nichtanwendung von Mineraldünger (mit Ausnahme von einigen Versuchsstationen) und in den unzureichenden Kenntnissen der bäuerlichen

Bevölkerung zu suchen. Die Besitzverhältnisse auf dem Lande beruhen traditionell auf Kollektiveigentum von Sippen und Großfamilien, das individuelles Grundeigentum ebenso wie Grundbesitz des Staates ausschließt. Während die Grundnahrungsmittel (Maniok, Mais, Hirse, Jamswurzeln, Reis) in fast allen Landesteilen angebaut werden, nehmen die Exportkulturen nur einen kleinen Teil der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Anspruch. Die Hauptanbauggebiete für die beiden wichtigsten Ausführprodukte, Kakao und Kaffee, liegen in den regenreichen westlichen Wald- und Savannenregionen der Hochebene und des Berglandes. Baumwolle wird im östlichen Teil dieser Gebiete angebaut. Erdnußkulturen finden sich in MitteltoGo, Öl- und Kokospalmenanpflanzungen im Küstengebiet. Zur Steigerung der Erzeugung hat die Regierung bereits vor Jahren ländliche Bewässerungsprogramme aufgestellt (landwirtschaftliche Nutzung der Flußtäler von Kara, Keran, Oti, Pinah und Patalou) und eine Bodenreform zur Nutzung brachliegenden Landes begonnen. Zur Mitfinanzierung der Erschließung des Kara-Tales gewährte die Kommission der Europäischen Gemeinschaften kürzlich einen Zuschuß von 2,89 Mill. ECU (1 ECU = rd. 2,33 DM). Landwirtschaftliche Großprojekte für den Anbau und die Verarbeitung von Zuckerrohr, Baumwolle, Gemüse, Früchten und Reis wurden mit ausländischer Hilfe begonnen und teilweise realisiert. Im laufenden Entwicklungsplan ist neben einer Produktionserhöhung auch eine qualitative Verbesserung der agrarischen Exportprodukte, zu denen auch Baumwolle, Palmprodukte und Erdnüsse zählen, vorgesehen. Verstärkt gefördert soll zukünftig auch die Erzeugung von Maniok, Hirse und Reis für den Inlandsbedarf werden. Im Rahmen der Diversifizierung der landwirtschaftlichen Erzeugung ist die Errichtung eines Gemüseanbau- und -verarbeitungs-komplexes in Nord-Togo als Musterprojekt für diese Region vorgesehen. Bereits 1966 wurden regionale Entwicklungsgesellschaften (Sociétés Régionales d'Aménagement et de Développement/SORAD) zur Förderung landwirtschaftlicher Genossenschaften gegründet. 1979 erhielt Togo von der Internationalen Entwicklungsorganisation/IDA einen Kredit von 14 Mill. US-\$ für die Ausdehnung der Kaffee- und Kakaopflanzungen, einen weiteren, in Höhe von 9,5 Mill. US-\$, für die Förderung des Nahrungsmittelanbaues (Projekt Tsevié und Tabligbo). Die Afrikanische Entwicklungsbank bewilligte 1981 ein Darlehen von 5,4 Mill.

Rechnungseinheiten (1 RE = 1,22 US-\$) zur Steigerung der Agrarproduktion in der Savannenregion im Gebiet von Mandouri (Ansiedlung von Farmer, Erschließung eines Reisanbaugebietes, Instandsetzung von Straßen). 1981 wurde von der IDA ein Kredit von 30 Mill. US-\$ gewährt, um die Maßnahmen zur Ausweitung der Baumwoll- und der Nahrungsmittelherzeugung fortzusetzen. Außerdem sollen die Beschaffung von landwirtschaftlichen Geräten und Saatgut, die Viehzucht und die ländliche Infrastruktur verbessert werden.

Viehhaltung, die ausschließlich der Eigenversorgung dient, ist betrieblich und technisch fast nirgends mit dem Ackerbau verknüpft und spielt nur eine untergeordnete Rolle. Die Herden, deren Erträge unter dem periodischen Wassermangel im Landesinnern und unter veralteten Wirtschaftsmethoden leiden, werden meist Wanderhirten vom Stamme der Fulbe überlassen. Die Rindviehhaltung, die vor allem in MitteltoGo und im Savannenbezirk betrieben wird, dient mehr dem sozialen Prestige der Besitzer als ökonomischen Zwecken. Im Süden des Landes werden hauptsächlich Schweine gehalten. Um den Viehbestand zu vergrößern und zu verbessern, wurden mit Unterstützung des "Service d'Elevage" sanitäre Maßnahmen zur Bekämpfung von Tierseuchen ergriffen.

Rund 30 % der Landesfläche sind mit Wald bedeckt (einschließlich der Baumbestände in den Waldsavannen 13 %) vorwiegend in der Zentralregion und in der Region der Hochebenen. Der ehemals bedeutend größere Waldbestand ist durch Brandrodungsanbau im Südteil des Landes erheblich dezimiert worden. Die Forstverwaltung ist bemüht, die verbliebenen Baumbestände, unter denen wertvolle Harthölzer zu finden sind, zu pflegen, wirtschaftlich zu nutzen und durch Aufforstungen (etwa 200 ha jährlich, vorzugsweise Teak) zu vergrößern. Der Inlandsbedarf an Nutzholz wird überwiegend durch Importe gedeckt.

Die Fischwirtschaft ist noch entwicklungs-fähig. Der Küstenfischfang ist saisonabhängig (Fangmonate Oktober bis Dezember), die Launenfischerei wird ganzjährig betrieben. Teiche und Stauseen im Landesinnern bieten weitere Fangmöglichkeiten. Die Fangmethoden mit Pirogen und Einbäumen sind jedoch zum großen Teil noch sehr primitiv. Fehlende Kühlhäuser und Verarbeitungseinrichtungen erschweren eine volle Ausnutzung des natürlichen Fischreich-

tums. Im laufenden Entwicklungsplan soll eine moderne Fischindustrie aufgebaut werden; geplant ist der Bau eines Fischereihafens und die Anlage von Kühllhäusern in Lome sowie die Modernisierung der Binnenfischerei in den Lagunen.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e : Bergbau, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe trugen 1979 zum Bruttoinlandsprodukt rd. 22 % bei. Die Entwicklung moderner Industriezweige hängt u.a. weitgehend von der Rohstoffversorgung und, angesichts der Kleinheit des heimischen Marktes, vom Absatz der Produkte ab. Innerhalb des "Conseil de l'Entente", einer Vereinigung Togos mit Benin, Niger, Obervolta, Elfenbeinküste und Mali, soll der Aufbau neuer Industrien wie auch der Austausch lokaler Industrieerzeugnisse koordiniert werden. Die "Société Nationale d'Investissement"/SNI soll aus- und inländisches Kapital sammeln und die Investitionen koordinieren.

Die Elektrizitätsversorgung liegt zu 45 % in den Händen der staatlichen "Compagnie d'Energie Electrique du Togo"/CEET. Bedeutendster Stromerzeuger des Landes ist das Wasserkraftwerk bei Kpalimé. Weitere Kraftwerke in der Hauptstadt und in verschiedenen Bezirksstädten werden mit importierten Mineralölprodukten betrieben.

Ein Elektrizitätsverbundnetz, das Togo und Benin mit dem Akosombo-Damm in Ghana verbindet, wurde 1973 fertiggestellt. Seitdem wird der Südtteil Togos auch vom Volta-Kraftwerk in Ghana mit elektrischem Strom versorgt. Der Bau eines Staudammes am Unterlauf des Mono-Flusses (er soll zugleich die Bewässerung von über 42 000 ha Land ermöglichen) mit zugehörigem Kraftwerk (geplante Kapazität 160 MW) ist als Gemeinschaftsprojekt von Togo und Benin vorgesehen. Dem Bergbau kommt wachsende Bedeutung zu. Vor der Küste wurde bereits vor Jahren mit Probebohrungen nach Erdöl begonnen, doch haben sich Erfolge bisher nicht eingestellt. Weitaus wichtigste Mineralvorkommen sind die Phosphatlager am Togosee, deren Ausbeutung durch die "Compagnie Togolaise des Mines du Bénin"/CTMB, das größte Unternehmen Togos, erfolgt. Die Reserven werden auf über 100 Mill. t Rohphosphat geschätzt. 1974 wurde die Phosphatproduktion verstaatlicht. Es ist geplant, den Phosphatabbau zu intensivieren und die derzeitige Jahresproduktion von rd.

3 Mill. t auf 4 Mill. t zu steigern; zur Weiterverarbeitung des Rohphosphats ist mit dem Bau einer eigenen Düngemittelfabrik begonnen worden. Bekannt sind Eisenerzvorkommen (40 % Fe-Gehalt) im Gebiet von Bandjeli-Bassar-Kabou, ferner Kupfervorkommen bei Kpalimé, weiterhin Vorkommen von Chromit, Bauxit und Dolomit. Die Lagerstätten können jedoch, meist wegen ungenügender verkehrsmäßiger Erschließung, noch nicht ausgebeutet werden.

In den Unternehmen der verarbeitenden Industrie werden überwiegend einheimische Agrarerzeugnisse verarbeitet. Von Bedeutung sind eine Fabrik für Maniokstärke, eine Textilfabrik sowie eine Brauerei in Lome. Eine Erdölraffinerie mit einer Jahreskapazität von rd. 1 Mill. t hat ihren Betrieb bei Verwendung nigerianischen und libyschen Rohöls 1977 aufgenommen. Größtes Industrieunternehmen ist die Klinker- und Zementfabrik der "Société des Ciments de l'Afrique de l'Ouest"/CIMAO in Tabligbo, etwa 80 km nordöstlich der Hauptstadt. Die Kalksteinvorkommen von Tabligbo werden auf über 200 Mill. t geschätzt. Das Werk ist das größte Westafrikas, es verfügt nach seiner 1980 erfolgten Inbetriebnahme über eine Jahreskapazität von 1,2 Mill. t Klinker, der Ausbau auf 1,8 Mill. t ist vorgesehen. Das Gesellschaftskapital von 19,3 Mrd. CFA-Francs wird zu 92 % von den Partnerstaaten Togo, Elfenbeinküste und Ghana gehalten. Bis Mitte 1982 soll die Jahreskapazität des Klinkermahlwerkes der Firma "Ciments du Togo"/CIMTOGO in Lome von 300 000 t auf 850 000 t Zement erhöht werden. Anfang 1979 wurde das Elektrostahlwerk der "Société Nationale de Sidérurgie"/SNS in der Industriezone von Lome in Betrieb genommen. Es hat eine Jahreskapazität von 20 000 t Rohstahl; das angegliederte Walzwerk wurde bereits auf eine Jahreskapazität von 40 000 t, vor allem Betonrundstahl, ausgelegt. Weitere Großbetriebe sind Zuckerfabriken, Ölmühlen, Getreidemühlen, Textilfabriken und Brauereien. Von den rd. 30 000 Handwerksbetrieben arbeiten noch immer etwa drei Viertel nach traditionellen Methoden.

V e r k e h r : Togo ist verkehrsmäßig gut erschlossen. Jedoch wird die Verkehrs- und Nachrichteninfrastruktur ausgebaut und verbessert. Für den Straßenbau sollen im laufenden Entwicklungsplan 8 Mrd. CFA-Francs zur Verfügung stehen, davon allein 5,5 Mrd. CFA-Francs

für den Straßenunterhalt. 1981 gewährte die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA einen Kredit von 20 Mill. US-\$ für die Durchführung von Straßenbauvorhaben, vor allem für den Ausbau der Straße Lomé - Atakpamé. Die Eisenbahnlinien, noch aus der Zeit der deutschen Kolonialverwaltung stammend, gehören zum überwiegenden Teil der staatlichen Eisenbahngesellschaft "Chemin de Fer Togolais". Die drei wichtigsten Strecken führen von Lomé nach Blitta, Kpalimé und Aného (alle eingleisig mit 1 m Spurweite). Die Kapazitätsausnutzung des rollenden Materials ist ungenügend, besonders auf Bahnlinien mit parallel verlaufenden leistungsfähigen Straßen. Das Bahnnetz ist um eine Stichbahn (50 km) erweitert worden, die Tabligbo mit der zentralen Bahnlinie Lomé - Blitta verbindet. Der Straßenverkehr ist bei weitem der wichtigste Verkehrsträger. Das Straßennetz ist ziemlich dicht, jedoch nicht in gutem Zustand; der überwiegende Teil ist nur in der Trockenzeit befahrbar. Der Afrikanische Entwicklungsfonds beteiligt sich mit einem Darlehen von 8 Mill. Rechnungseinheiten an der Finanzierung des Straßenbauvorhabens Yégué - Langabou (Gesamtkosten 11,51 Mill. RE). Die Arbeiten umfassen den Bau einer 58,8 km langen Verbindung sowie Brückenanlagen. Die Straße von Lomé zur Grenze nach Obervolta ist Anfang 1980 dem Verkehr übergeben worden. Die Binnenschifffahrt beschränkt sich auf lokalen Bootsverkehr. Togo besitzt bisher keine eigene Handelsflotte. Der Güterumschlag über See wird in dem 1968 eröffneten Tiefwasserhafen von Lomé abgewickelt. Die Erweiterungsbauten dieses Hafens (Landungsbrücke für Öltanker bis 65 000 t, Massengutkai für Frachter bis 35 000 t, Fischkutterkai) konnten abgeschlossen und Anfang 1977 offiziell in Betrieb genommen werden. Der weitere Ausbau mit dem Endziel der Steigerung der Umschlagkapazität auf 5 Mill. t jährlich erfolgt planmäßig u. a. mit Krediten der Weltbank. Die Bundesrepublik Deutschland hat 1981 ein langfristiges Darlehen von 50 Mill. DM und Technische Hilfe im Wert von 15 Mill. DM gewährt, die im wesentlichen für den Ausbau des Hafens Lomé verwendet werden. An der Finanzierung des Hafenausbaues beteiligt sich auch die Europäische Investitionsbank, die 1981 ein Darlehen von 4,4 Mill. ECU (1 ECU = rd. 2,33 DM) gewährte. Für den Luftverkehr, der im Binnenverkehr stark zurückgegangen ist, stehen eine Reihe kleinerer Flugplätze im Innern des Landes zur Verfügung. Lomé wird im internationalen Liniendienst regelmäßig von "Air Afrique" angeflogen.

G e l d u n d K r e d i t : Togo gehört der Westafrikanischen Währungsunion (gesetzliches Zahlungsmittel: CFA-Franc) an. Zentralbank und Notenemissionsinstitut ist die "Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Quest"/BCEAO in Dakar mit einer Zweigstelle in Lomé. Das Bankwesen ist fast ausschließlich auf Lomé beschränkt. Die zehn Geschäftsbanken und zwei Finanzierungsinstitute gewähren u.a. kurzfristige Kredite zur Finanzierung der Kakao- und Kaffee-Ernten und stellen größere Kredite für den Phosphatbergbau bereit. Es bestehen außerdem drei nationale Entwicklungsbanken ("Banque Togolaise de Développement", "Caisse Nationale de Crédit Agricole" und "Société Nationale d'Investissement").

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Die Finanzverwaltung der Zentralregierung umfaßt drei Bereiche: den ordentlichen Haushalt (budget de fonctionnement) für die laufenden Einnahmen und Ausgaben, den außerordentlichen Haushalt (budget d'équipement) für Investitionen sowie die Zusatzaushalte (budgets annexes) für einige staatliche Institutionen (u.a. für die Hafenverwaltung in Lomé und die Eisenbahnverwaltung). Die indirekte Besteuerung ist auch weiterhin die wichtigste Einnahmequelle. Etwa 60 % der Steuereinnahmen sind indirekte Steuern, vor allem Einnahmen aus Einfuhrzöllen und -abgaben. Das Investitionsbudget wird aus dem ordentlichen Haushalt und der Nationallotterie gespeist und stellt den direkten Beitrag des Staates zur Finanzierung der Vorhaben des Entwicklungsplanes dar.

P r e i s e u n d L ö h n e : Bis 1976 war in Togo, im Gegensatz zu den meisten westafrikanischen Ländern, ein verhältnismäßig langsames Steigen der Preise der für die europäischen Bedürfnisse in Lomé maßgeblichen Güter festzustellen. Seitdem sind erhebliche Preissteigerungen, vor allem wegen der Versteuerung der importierten Güter, besonders der Erdölprodukte, zu beobachten. Auch haben die für den Konsum der Einheimischen benötigten landesüblichen Nahrungsmittel zum Teil im Preis stark angezogen. Die Regierung hat versucht, durch Einführung von Festpreisen für einige einheimische Grundnahrungsmittel und durch Vergabe eines Importmonopols an die staatliche Handelsgesellschaft "SONACOM" die Preissteigerungen in Grenzen zu halten.

Es gibt garantierte Mindestlöhne für den landwirtschaftlichen (Salaire Minimum Agricole Garanti/SMAG) und den nichtlandwirtschaftlichen Sektor (Salaire Minimum Interprofessionnel Garanti/SMIG). Anfang 1977 erfolgten Lohn- und Gehaltsverbesserungen für den öffentlichen wie für den privaten Sektor

um 15 %. Der garantierte Mindeststundenlohn (SMIG) betrug 59,50 CFA-Francs, er wurde im Januar 1980 auf 65,45 CFA-Francs angehoben. Der verfügte Lohnstopp hat, bei anhaltendem Steigen der Preise, für die afrikanische Bevölkerung zu einem erheblichen Kaufkraftverlust geführt.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Lomé	Klouto	Nuatja	Atilakoutsé	Atakpamé	Sokodé	Sansanné- Mango
	6°N 1°O 20 m	7°N 1°O 576 m	7°N 1°O 150 m	7°N 1°O 900 m	8°N 1°O 402 m	9°N 1°O 403 m	10°N 0°O 146 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Wärmster Monat:							
März	28,0	25,4	29,5 ^{II}	23,5 ^{II+IV}	28,6	28,7	32,0
Kältester Monat:							
August	24,5	21,9	25,4	20,1	24,5	24,0	25,8
Jahr	26,5	23,8	27,4	22,1	26,7	26,2	28,4

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat:							
Februar od. März .	31,6	31,3	35,9	28,7	35,5	35,4	39,1
Kältester Monat:							
August	27,1	25,5	29,7	22,6	28,6	27,5	29,5
Jahr	29,9	28,9	33,0	26,4	32,3	31,9	34,5

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,1 mm)

Trockenster Monat:							
Januar	2/1 ^{XII}	31/2	22/2 ^{XII}	10/1	20/1	10/1 ^{XII}	2/1
Feuchtester Monat:							
Juni	188/15	236/15	148/10 ^{V+VI}	278/19 ^{IX}	203/14 ^{VII}	241/17 ^{VIII+IX}	247/15 ^{VIII}
Jahr	919/90	1 710/119	1 115/85	1 629/127	1 420/95	1 410/103	1 087/79

Anzahl der Gewittertage/Anzahl der Nebeltage

Minimum: Dezember und Januar	1-2/10-16	2-4/7	2/13-17	1-2/1-3	1-2/2	1/1-2	1/0
Maximum: September	15 ^{VI} /16 ^I	11 ^V /16	11 ^{VI} /17 ^{XII}	19/26 ^{VII}	12/12	16/9 ^{IX+XI}	15/0
Jahr	85/50	73/93	76/92	114/113	83/69	94/54	79/4

Relative Luftfeuchtigkeit (%), Tagesmittel

Minimum: Februar	70 ^{XII}	74	71 ^{I+II}	.	53 ^{I+II}	39 ^I	26
Maximum: Juli/August	85	92 ^{IX}	89 ^X	.	84	87 ^{VIII}	89 ^{IX}
Jahr	80	86	82	.	71	66	57

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1977	1978	1979	1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	km ²	56 785				
Gesamtbevölkerung ¹⁾	1 000 JM	1 954	2 328	2 385	2 443	2 505
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	34	41	42	43	44
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	2,5	2,4	2,4	2,5

Hauptort	Fläche km ²	1970 ²⁾	1975 ³⁾	1980 ³⁾	1970	1980
		Bevölkerung			Einwohner	
		1 000			je km ²	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen und Präfekturen 4)						
Küstenregion	Lomé	6 395	710,6	820,0	943,7	111
Golfe (Lomé)	Lomé	345	230,7	273,3	323,8	669
Lacs (Aného)	Aného	713	120,6	140,4	159,1	169
Yoto (Tabligbo)	Tabligbo	750	71,8	83,6	95,5	96
Vo (Voqan)	Voqan	1 250	131,8	148,4	162,3	105
Zio (Tsévié)	Tsévié	3 338	155,6	174,1	203,9	47
Region der Hochebenen	Atakpamé	16 975	471,0	542,4	617,2	28
Ogou (Atakpamé)	Atakpamé	6 145	105,7	125,6	145,2	17
Kloto (Klouto-Kpalimé) ...	Kpalimé	790	156,8	178,5	199,5	56
Amou (Amlamé) 5)	Amlamé	] 383	57,0	65,1	] 30	39
Wawa (Badou) 5)	Badou		93,3	106,6		
Haho (Nuatja)	Notsé		658	76,6			88,0	100,8	21
Zentralregion	Sokodé	13 183	173,3	194,5	219,1	13
Tchaoudjo (Sokodé)	Sokodé	5 693 ^{a)}	106,0	60,7	91,0	19
Nyala (Tchamba)	Tchamba	-	-	38,5	43,4	-
Sotouboua	Sotouboua	7 490	67,3	75,3	84,7	9
Kara	Kara	11 631	359,7	394,2	428,9	31
Kozah (Lama-Kara)	Kara	1 693	96,3	103,3	111,7	57
Bimah (Pagouda)	Paqouda	465	44,7	46,6	50,2	96
Doufelgou (Niamtougou) ...	Niamtougou	1 120	52,6	55,1	59,1	47
Kéran (Kandé)	Kandé	1 085	42,0	47,3	49,5	39
Assoli (Bafilo)	Bafilo	938	29,1	35,6	38,9	31
Bassar (Bassari)	Bassar	6 330	95,0	106,3	119,5	15
Savannenregion	Dapaong	8 603	239,2	266,9	296,1	28
Oti (Mango)	Sansanné-Mango	3 763	58,3	64,2	72,4	15
Tôné (Danpango)	Dapaong	4 840	180,9	202,7	223,7	37

	Einheit	1965/70 D	1970/75 D	1975/80 D
Geborene	je 1 000 Einw.	50,9	49,1	48,8
Gestorbene	je 1 000 Einw.	25,5	21,0	19,0

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1961 ⁶⁾			1970 ²⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	47,9	24,3	23,6	49,8	25,7	24,1
15 - 45	37,8	16,2	21,6	36,6	15,6	20,9
45 - 65	10,4	4,9	5,5	9,4	4,7	4,7
65 und mehr 7)	3,8	1,9	1,9	4,2	2,1	2,1

Bevölkerung nach Stadt und Land	Einheit	1970 2)	JE 1980
in Städten	1 000	298,0	389,6
	%	15,3	15,2
in Landgemeinden	1 000	1 655,8	2 173,3
	%	84,7	84,7

1) 1970: Volkszählungsergebnis (1. März bis 30. April). 1980 (JE): 2 562 900. 1981 (JM): 2,7 Mill. (UN-Schätzung). - 2) Volkszählungsergebnis (1. März bis 30. April). - 3) Fortschreibung des Volkszählungsergebnisses zur JM. - 4) Proklamierung der neuen Verwaltungsgliederung und deren Hauptorte erfolgte am 4. Juli 1981 (fr. Name in Klammern). - 5) Amou und Wawa bildeten früher den Verwaltungsbezirk Akposso. - 6) Ergebnis einer Befragung im 2. Hj. - 7) Einschließlich Personen unbekanntes Alters.

a) Ab 1975 einschl. Nyala.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970 ¹⁾	1974	1975	1977	1979
Bevölkerung in ausgewählten Städten	JA					
Lomé, Hauptstadt						
Stadtgebiet	1 000	148,2	.	.	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	192,7	209,4	214,2	229,4	235,0
Sokodé	1 000	29,2	31,2	31,8	33,5	34,0
Kpalimé	1 000	19,8	22,4	23,1	25,5	26,0
Atakpamé	1 000	16,8	19,0	19,7	21,8	23,0
Bassar	1 000	15,5	16,6	16,9	17,5	18,0
Tsévié	1 000	13,0	14,3	14,7	15,9	.
Aného	1 000	10,9	12,0	12,3	13,3	14,0

Bevölkerung nach Stammesgruppen und Religionszugehörigkeit	1970 ¹⁾					
	insgesamt	Katholiken	Protestanten	Moslems	Anhänger von Naturreligionen	ohne Angabe
	Anzahl					
Insgesamt	1 950 646	402 476	118 708	226 186	967 812	235 464
Ewe	422 248	139 245	57 222	710	146 570	78 501
Kabre	260 357	41 610	6 901	3 905	171 853	36 088
Watschi	208 831	22 641	1 758	222	145 034	39 176
Kotokolli	115 624	1 583	118	107 624	4 951	1 348
Mina	114 401	65 799	11 023	355	22 024	15 200
Moba	95 371	5 690	257	1 169	87 475	780
Losso	88 035	24 699	265	342	54 550	8 179
Gurma	77 049	2 460	58	2 636	71 642	253
Lamba	60 926	3 662	49	264	55 675	1 276
Ana	51 653	9 973	874	10 460	21 044	9 302
Akposso	51 372	24 460	16 705	105	4 315	5 787
Bassari	32 792	3 285	386	4 908	20 249	3 964
Ehue	31 717	1 724	3 173	92	23 230	3 498
Fulbe	27 454	34	62	22 029	3 804	1 525
Konkomba	26 964	490	63	123	22 637	3 651
Tschokossi	25 345	406	21	9 414	13 956	1 548
Kebu	22 568	10 963	5 130	25	4 481	1 969
Fon	20 607	7 484	410	157	8 901	3 655
Tschamba	20 393	67	3	19 951	150	222
Gangan	19 702	99	15	173	19 334	81
Adja	18 926	3 018	2 269	63	12 000	1 576
Bargu 2)	12 436	175	11	2 140	9 948	162
Pédah, Pla	11 381	4 834	389	6	4 145	2 007
Nago, Anago	8 412	1 044	359	6 224	387	398
Ahonlan, Anlo	7 527	3 270	1 294	23	1 960	980
Haussa	5 820	23	3	5 705	25	64
Yanga	5 087	120	30	1 505	3 053	379
Sonstige	107 648	23 618	9 860	25 856	34 419	13 895

GESUNDHEITSWESEN		Einheit	1971	1972	1973	1975	1977
Medizinische Einrichtungen ³⁾							
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl		5 ^{a)}	5	18	16	5 ^{b)}
Regionale Krankenhäuser	Anzahl		10 ^{a)}	13			13 ^{b)}
Gesundheitszentren 4)	Anzahl		146	212	226	247 ^{c)}	.
Betten in medizinischen Einrichtungen	Anzahl		3 088 ^{a)}	3 075	3 010	3 434	3 438
			1971	1974	1975	1976	1977
Ärzte	Anzahl		90	106	107	105	128
Einwohner je Arzt 5)	1 000		22,7	20,8	21,1	22,1	18,6
Zahnärzte	Anzahl		4	6	6	6	5
Einwohner je Zahnarzt 5)	1 000		510	367	377	387	476

1) Volkszählungsergebnis (1. März bis 30. April). - 2) Einschl. Bariba, Tamberma, Semba. - 3) Nur staatliche Einrichtungen. Außerdem eine psychiatrische und zwei Leprakliniken. - 4) Einschl. Ambulatorien. - 5) Bezogen auf Bevölkerungsschätzungen der Vereinten Nationen.

a) Nur staatliche Einrichtungen. - b) Elf staatliche und zwei private Einrichtungen. - c) Einschl. 52 Facheinrichtungen für Geburtshilfe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1974	1975	1976	1977
Apotheker	Anzahl	23	24	21	31	26
Tierärzte	Anzahl	10	12	.	18	.
Krankenpflegepersonen	Anzahl	597	854	738	891	693
voll ausgebildet	Anzahl	415	636	548	736	481
Hebammen	Anzahl	473	453	.	.	554 ^{a)}
voll ausgebildet	Anzahl	167	175	139	.	230
		1974	1976	1977	1978	1979
Ausgewählte Erkrankungen und Todesfälle						
Erkrankungen						
Bakterielle Ruhr	Anzahl	475	1 884	564	765	840
Amöbeninfektion	Anzahl	6 337	7 349	7 582	7 526	8 316
Tuberkulose der						
Atmungsorgane	Anzahl	567	234 ^{b)}	317	288 ^{b)}	144 ^{b)}
Lepra	Anzahl	577	233	204	375	201
Keuchhusten	Anzahl	4 092	5 196	4 823	6 590	4 238
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	524	245	806	616	326
Akute Poliomyelitis	Anzahl	13	33	24	25	31
Masern	Anzahl	19 183	26 018	22 697	31 591	18 356
Malaria	1 000	244,6	274,5	252,9	293,9	294,6
Trypanosomiasis	Anzahl	8	4	6	31	58
Schistosomiasis	Anzahl	.	5 749	4 859	5 990	4 071
Grippe	Anzahl	8 107	14 990	4 261	2 977	7 266
		1970	1971	1972	1973	1974
Todesfälle						
Amöbeninfektion	Anzahl	49	.	55	23	63
Tuberkulose der						
Atmungsorgane	Anzahl	2	3	35	.	.
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	13	.	66	49	37
Tetanus	Anzahl	23	16	83	11	12
Masern	Anzahl	50	20	89	69	37
Malaria	Anzahl	43 ^{c)}	42 ^{c)}	57 ^{c)}	15	28
Trypanosomiasis	Anzahl	.	26	1	.	.
		1969	1970	1971	1972	1973
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	.	312,4	1 047,4	359,6	43,3
Tuberkulose (BCG)	1 000	.	9,0	15,1	112,3	206,5
Pocken	1 000	1 038,4	109,8	315,7	164,2	112,6
Masern	1 000	93,0	103,2	90,4	46,5	44,8
Gelbfieber	1 000	0,2	331,9	0,3	0,9	82,9
Zweifachimpfungen 1)	1 000	0,6	10,8	6,3	1,9	8,2
		1971	1976	1977	1979	1980
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehranstalten 2)						
Grundschulen	Anzahl	916	1 362	1 640	1 972	2 096
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	63	158	219	.	300
Berufsbildende Schulen	Anzahl	19	19	19	19	19
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	1	1	.	.	2
Hochschulen 3)	Anzahl	1	1	1	1	1
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	3 909	6 080	6 528	8 264	8 920
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	663	1 358	1 832	2 328	2 855
Berufsbildende Schulen	Anzahl	201	251	305	.	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	16	25	24	21	22
Hochschulen	Anzahl	48	236	189	.	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	228,5	362,9	395,4	458,1	484,3
Schülerinnen	1 000	70,9	126,0	141,4	173,8	186,7
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	19 746	59 162	74 567	105 770	119 801
Schülerinnen	Anzahl	4 099	13 760	17 008	24 751	28 535

1) Pocken und Gelbfieber. - 2) Schuljahr: September des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) "Université du Bénin" in Lomé (gegr. 1965 als "Institut Supérieur du Bénin", seit 1970 Universität).

a) Dar. 37 Personen, die auf traditionelle Weise Geburtshilfe leisteten. - b) Lungentuberkulose. - c) Alle Fälle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1976	1977	1979	1980
Berufsbildende Schulen	Anzahl	2 104	5 118	6 478	7 707	7 793
Schülerinnen	Anzahl	805	1 544	1 532	2 238	2 258
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	153	124	124	253	300
Hochschulen	Anzahl	845	2 167	2 404	2 941	3 430
Studentinnen	Anzahl	101	308	403	500	566

1970 ¹⁾						
insgesamt	Küsten- region	Region der Hochebenen	Zentral- region	Kara	Savannen- region	
Anzahl						
Bildungsstand der Bevölkerung nach Regionen						
Analphabeten	877 975	288 112	198 936	146 029	121 371	123 527
Lese- und Schreibkundige ...	119 421	50 544	42 582	8 820	11 085	6 390
Grundschulabschluß	69 871	40 318	16 440	6 071	4 763	2 279
Abschluß nach dem 10. Schuljahr	13 219	9 379	1 549	1 119	801	371
Probatoire	2 127	1 561	211	208	105	42
Abitur (Baccalauréat)	1 197	839	125	142	61	30
Hochschulbildung	1 070	736	138	100	62	34
Unbekannt	1 095	874	90	60	47	24

ERWERBSTÄTIGKEIT	Einheit	1970 2)	1975 3)	1980 3)
Erwerbspersonen ⁴⁾	1 000	728	953	1 065
männlich	1 000	405	558	630
weiblich	1 000	323	395	435
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	37,3	42,4	41,0
männlich	%	.	50,9	49,6
weiblich	%	.	34,3	32,8

Erwerbspersonen und -quoten (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1970 2)	1975 3)	1980 3)	1975 3)	1980 3)
	1 000			% der Altersgruppe	
10 - 15	45 ^{a)}	92	97	34,2	30,6
15 - 20	80	129	141	56,6	54,1
20 - 25	86	139	156	71,3	70,5
25 - 45	332	394	448	77,0	76,7
45 - 55	92	109	122	76,7	75,6
55 - 65	48	62	70	69,4	68,6
65 und mehr	45	29	32	49,6	47,3

Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen ⁵⁾	Einheit	1967	1970	1971	1972	1973
Produzierendes Gewerbe ...	1 000	6,2	5,5	6,5	7,8	8,3
Energie- und Wasser- wirtschaft	1 000	0,3	0,4	0,6	0,7	0,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	1,2	1,7	1,4	1,7	1,8
Verarbeitendes Gewerbe .	1 000	1,3	1,2	2,5	2,7	2,5
Baugewerbe	1 000	3,4	2,2	2,0	2,7	3,3
Handel, Banken, Ver- sicherungen	1 000	2,0	2,2	4,3	4,1	4,4
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	3,2	4,1	2,3	2,3	2,0
Andere Dienstleistungen ..	1 000	3,7	5,6	2,3	3,4	4,0

1) Volkszählungsergebnis (Personen im Alter von 11 und mehr Jahren). - 2) Volkszählungsergebnis (1. März bis 30. April). - 3) Projektionen der ILO Genf. - 4) 1970: Personen im Alter von 12 und mehr Jahren. 1975 und 1980: Personen im Alter von 10 und mehr Jahren. - 5) Nur privater Sektor; ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.

a) Personen im Alter von 12 bis unter 15 Jahren.

Gegenstand der Nachweisung	1964 ¹⁾				1970 ²⁾	1974
	insgesamt	Selbstständige	Mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger	insgesamt	
					Anzahl	
Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf und nach Wirtschaftsbereichen	656 483	326 309	295 000	35 174	719 308	1 085 975
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	498 767	247 000	245 200	6 567	.	537 632
Produzierendes Gewerbe	54 968	27 846	16 900	10 222	.	74 305
Energie- und Wasserwirtschaft	669	2	-	667	.	1 121
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	908	6	-	902	.	1 964 ^{a)}
Verarbeitendes Gewerbe	2 680	530	1 500	650	.	61 400 ^{a)}
Baugewerbe	1 346	18	-	1 328	.	9 820
Handwerk	49 365	27 290	15 400	6 675	.	.
Handel, Banken, Versicherungen	55 728	49 320	4 000	2 408	.	58 229
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7 480	730	2 000	4 750	.	7 585
Andere Dienstleistungen	9 653 ^{b)}	535	2 250	6 868 ^{b)}	.	23 824
Sonstige	29 887	878	24 650	4 359	.	384 630

Einheit	1976	1977	1978	1979	
Erwerbstätige im industriellen Sektor	1 000	6,9	7,1	7,7	8,3
Bergbau	1 000	2,3	2,3	2,6	2,7
Ernährungsgewerbe	1 000	0,9	0,9	1,0	1,5
Textilgewerbe	1 000	1,3	1,4	1,9	1,7
Sonstige	1 000	2,4	2,5	2,2	2,4
		1973	1976	1979	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI					
BODENNUTZUNG ³⁾					
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	1 583	1 615	1 620	
Ackerland	1 000 ha	1 330	1 350	1 355	
Dauerkulturen	1 000 ha	53	65	65	
Dauerwiesen und -weiden	1 000 ha	200	200	200	
Waldfläche	1 000 ha	2 050	1 900	1 750	
Sonstige Fläche	1 000 ha	2 045	2 163	2 308	
Bewässerte Fläche	1 000 ha	3	3	8	
		1976	1977	1978	1979
LANDWIRTSCHAFT					
Anbauflächen ausgew. Nutzpflanzen 3)					
Reis	1 000 ha	15	12	20	20
Mais	1 000 ha	110	113	125	115
Hirse	1 000 ha	200	154	170	170 ^{c)}
Maniok	1 000 ha	22	21	22	28
Kaffee	1 000 ha	30	20	15	17
Kakao	1 000 ha	30	35	35	37

1) Ergebnis einer Erhebung, die sich auf die sieben kreisfreien Städte, die Hauptorte der Verwaltungsbezirke und die vier verkehrsgünstigsten Marktorte erstreckte. Die Beschäftigten im Straßenverkehrsgewerbe sind nicht, die im Handwerk nur teilweise erfaßt; befragt wurden 2 537 Unternehmen. - 2) Volkszählungsergebnis (1. März bis 30. April). - 3) Angaben der FAO.

a) Einschl. Handwerk. - b) Einschl. Streitkräfte (1 583). - c) 1981: 170 000 ha.

Gegenstand der Nachweisung	1974					
	insgesamt	Küsten- region	Region der Hochebenen	Zentral- region	Kara	Savannen- region
	Anzahl					
Landwirtschaftliche Betriebe . nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)	199 760	59 660	54 700	29 200	32 300	23 900
unter 0,5	38 360	12 260	8 800	2 400	14 000	900
0,5 - 1	50 300	18 700	15 400	4 600	10 200	1 400
1 - 2	55 800	17 600	18 200	9 100	5 900	5 000
2 - 3	24 900	6 800	6 700	5 800	900	4 700
3 - 4	12 900	2 500	2 800	3 600	500	3 500
4 - 5	6 700	1 400	1 100	1 600	600	2 000
5 - 10	9 400	300	1 600	1 900	200	5 400
10 und mehr	1 400	100	100	200	-	1 000

		Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Schlepperbestand ¹⁾	JE	Anzahl	60	110	130	160	180
			1977	1978	1979	1980	1981
Verbrauch von Handelsdünger ¹⁾²⁾							
stickstoffhaltig, ber. auf N	t		948	350	762	1 600	1 900
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	t		1 108	362	583	727	1 200
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	t		781	203	456	717	1 100
Index der landw. Produktion ¹⁾							
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100		93	105	103	106	110
je Einwohner	1969/71 D = 100		76	84	79	79	80
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100		93	108	104	105	109
je Einwohner	1969/71 D = 100		76	86	80	78	79
Ausgewählte landw. Erzeugnisse							
Reis (Paddy)	1 000 t		16	23	17	15	17
dt/ha			13,3	11,5	8,5	.	.
Mais	1 000 t		123	173	129	138	161
dt/ha			.	13,8	.	.	.
Hirse	1 000 t		113	130	136	128	130
dt/ha			7,3	7,7	8,0	7,5	7,7
Süßkartoffeln	1 000 t		6	6	6	7	.
dt/ha			30,0	30,0	30,0	35,0	.
Maniok	1 000 t		392	454	371	408	426
dt/ha			187	206	.	.	.
Jamswurzeln	1 000 t		394	475	295	499	507
Bohnen, trocken	1 000 t		9	15	16	15	18
Erdnüsse in Schalen	1 000 t		16	18	20	19	20
Baumwollsamens	1 000 t		4	3	8	10	.
Kokosnüsse	1 000 t		14	14	14	14	.
Palmkerne	1 000 t		12	7	12	18	15
Tomaten	1 000 t		3	3	3	3	.
Apfelsinen	1 000 t		9	9	10	11	.
Bananen	1 000 t		13	14	14	14	.
Kaffee, grün	1 000 t		11	5	6	11	11
Kakaobohnen	1 000 t		13	18	13	15	17
Tabak	1 000 t		2	2	2	2	.
Rohbaumwolle	1 000 t		7,0	4,5	12,7	20,2	19,7
Rohkapok	t		209	295	.	.	.
Karitemandeln	t		1 198	6 709	1 217	5 090	9 265
			1976	1977	1978	1979	1980
Viehbestand (30. September)							
Pferde	1 000		2	3	3	3	3
Esel	1 000		2	2	1	1	1
Rinder	1 000		210	240	245	250	260
Milchkühe	1 000		-	31	32	33	34
Schweine	1 000		285	275	273	275	278
Schafe	1 000		960	775	833	835	840
Ziegen	1 000		862	645	745	748	750
Hühner	1 000		2 732	4 400	2 800	2 900	3 000

1) Angaben der FAO. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Ausgew. tierische Erzeugnisse¹⁾						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	40	41	41	42	43
Schweine	1 000	135	136	137	138	139
Schafe und Lämmer	1 000	161	177	178	179	188
Ziegen	1 000	126	149	154	157	158
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	5	5	5	5	5
Schweinefleisch	1 000 t	4	4	5	6	6
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	3	3	3	3	3
Geflügelfleisch	1 000 t	3	3	4	4	4
Kuhmilch	1 000 t	3	3	3	3	3
Hühnereier	t	1 296	1 200	1 344	1 392	1 440
Rinderhäute, frisch	t	720	738	738	756	774
Schaffelle, frisch	t	280	309	338	340	357
Ziegenfelle, frisch	t	126	130	154	157	158
FORSTWIRTSCHAFT¹⁾						
Laubholzeinschlag	1 000 m3	606	623	641	660	678
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m3	135	138	141	145	148
Brennholz u. Holz für						
Holzkohle	1 000 m3	471	485	500	515	530
		1977	1978	1979	1980	1981
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahrzeugen (1. Juli) 2)	Anzahl BRT	1 134	1 134	1 134	1 134	3 454
		1975	1976	1977	1978	1979
Fangmengen ¹⁾	t	14 420	11 380	8 440	15 639	8 098
Süß- und Brackwasserfische .	t	3 005	2 070	1 261	3 944	3 500
Seefische	t	11 414	9 280	7 129	11 645	4 593
darunter:						
Sardinen, Anchovis u.ä. ..	t	9 070	5 450	1 829	1 829	438
Haie, Rochen u.ä.	t	125	200	270	270	42
Tintenfische	t	1	30	49	49	5
		1970	1972	1975	1976	1977
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe³⁾						
Energie- und Wasserwirtschaft 4)	Anzahl	2	2	3	3	.
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	Anzahl	4	3	3	4	.
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	24	28	47	56	.
darunter:						
Ernährungsgewerbe	Anzahl	9	9	10	10	.
Herstellung von						
Getränken	Anzahl	3	3	3	3	.
Leder-, Textil- und						
Bekleidungsgewerbe	Anzahl	2	2	4	5	.
Beschäftigte³⁾						
Energie- und Wasserwirtschaft 4)	1 000	0,6	0,7	0,9	1,2	.
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	1 000	1,5	1,8	1,8	2,2	2,5 ^{a)}
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	2,5	2,4	4,2	4,9	.
darunter:						
Ernährungsgewerbe	1 000	1,0	0,7	1,1	1,2	0,9 ^{b)}
Herstellung von						
Getränken	1 000	0,6	0,3	0,5	0,6	.
Leder-, Textil- und						
Bekleidungsgewerbe	1 000	0,8	0,8	1,3	1,5	1,4 ^{c)}

1) Angaben der FAO. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr; Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 3) 1975 und 1976: Meldende Betriebe. - 4) Gesellschaften.

a) 1978: 2 600; 1979: 2 700. - b) 1978: 1 000; 1979: 1 500. - c) 1978: 1 900; 1979: 1 700.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973		
Index der industriellen Produktion						
Energiewirtschaft	1970 = 100	119,7	142,9	172,0		
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1970 = 100	113,7	127,8	150,6		
Verarbeitendes Gewerbe						
Nahrungsmittelerzeugung ..	1970 = 100	130,3	.	72,5		
Herstellung von Getränken	1970 = 100	108,7	126,9	140,6		
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	1970 = 100	137,2	194,6	145,7		
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung						
der Kraftwerke	MW	21,2	21,8	28,4	26,3	.
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	19,6	20,2	26,8	24,7	.
Kraftwerke in Lomé	MW	6,9	6,9	6,9	6,9	78,0 ^{a)}
Kraftwerke der CTMB 1) ..	MW	9,9	9,9	15,9	13,2	.
Dieselgeneratoren 2) ...	MW	2,8	3,4	4,0	4,6	8,0
Wasserkraftwerk Kpalimé...	MW	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
Erzeugung von Elektrizität						
Eigenerzeugung	Mill. kWh	117,9	199,7	215,8	263,6	138,0
Örtliche Wärme- und Wasserkraftwerke	Mill. kWh	40,2	66,7	65,4	87,2	46,1
Kpalimé	Mill. kWh	5,4	8,5	10,4	12,5	9,5
Wärme- und Wasserkraftwerke der CTMB	Mill. kWh	34,8	58,2	55,0	74,7	36,6
Einfuhr aus Ghana (Volta- kraftwerk Akosombo) 4) ..	Mill. kWh	77,7	133,0	150,5	176,4	91,9
Verbrauch von Elektrizität	Mill. kWh	101,2	173,6	191,7	239,8	139,5
Ohne Verkäufe der CTMB ...	Mill. kWh	68,2	117,8	136,7	165,1	102,9
Verkäufe der CTMB	Mill. kWh	33,0	55,9	55,0	74,7	36,6
Verbrauch von Erdölprodukten						
Superbenzin	1 000 m3	27,7	32,1	39,4	44,5	37,6
Benzin	1 000 m3	24,5	24,2	27,8	27,4	21,7
Leuchtöl	1 000 m3	7,7	5,1	14,5	13,9	7,6
Dieselöl	1 000 m3	14,3	13,7	5,9	0,9	0,6
Heizöl, leicht	1 000 m3	40,8	44,8	49,8	47,3	38,1
Heizöl, schwer	1 000 t	41,3	40,1	42,8	39,4	36,5
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Kalziumphosphat (Ausfuhr)	1 000 t	1 997	2 886	2 828	2 991	2 896
Verarbeitendes Gewerbe						
Zement	1 000 t	158	239	327	298	308 ^{b)}
Ziegelsteine	1 000 St	179	459	778	.	.
Schuhe	1 000 P	902	1 025	740	940	.
Raumwollgewebe	Mill. m	13,4	14,0	14,9	9,1	.
Gaze	Mill. m	15,0	12,9	14,5	12,2	.
Getreidemehl	1 000 t	6,9	18,4	15,4	.	.
Maniokmehl (Ausfuhr)	t	423	416	135	71	4
Palmöl	1 000 t	18	18	18	19	20 ^{c)}
Kopra	1 000 t	2	2	2	2	2 ^{d)}
Fische und Krustentiere (Ausfuhr)	t	7	37	27	6	11
Bier	1 000 hl	171	233	290	368	360 ^{e)}
Alkoholfreie Getränke	1 000 hl	91	113	132	152	87

1) "Compagnie Togolaise des Mines du Bénin" (Phosphatwerke), verstaatlicht seit 1974. - 2) In wichtigen Ortschaften und einigen Industriebetrieben. - 3) 1. Hj. - 4) Aufgrund des zwischen Toqo, Ghana und Benin bestehenden Verbundsystems der CEB ("Communauté Electrique du Bénin"). - 5) Ohne Dezember.

a) Inbetriebnahme eines neuen Kraftwerkes. - b) 1981: 250 000 t. - c) 1981: 20 000 t. - d) 1981: 2 000 t. - e) 1981: 520 000 hl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für Hochbauten in Lomé	Anzahl	195	172	266	218	210
Wohnbauten	1 000 m ²	34,1	33,5	54,8	46,5	53,1
Nichtwohnbauten	Anzahl	178	161	256	200	196
		17	11	10	18	14
AUSSENHANDEL		1976	1977	1978	1979	1980
(NATIONALE STATISTIK)¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	185,6	284,3	448,0	518,0	551,5
Ausfuhr	Mill. US-\$	105,2	159,4	240,8	218,2	337,9
Einfuhrüberschuß	Mill. US-\$	80,4	124,9	207,2	299,8	213,6
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern (countries of first consignment)						
EG-Ländern	Mill. US-\$	123,1	182,5	262,2	305,4	300,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	17,0	26,8	36,1	39,7	31,4
Frankreich	Mill. US-\$	61,4	96,5	137,4	167,8	138,6
Niederlande	Mill. US-\$	13,7	20,8	22,8	31,7	49,8
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	23,5	27,4	39,9	38,7	42,9
Dänemark	Mill. US-\$	0,4	0,8	1,1	0,7	16,6
Italien	Mill. US-\$	4,6	6,6	9,8	8,1	11,8
Schweiz	Mill. US-\$	0,5	4,0	38,7	14,4	14,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	9,3	22,3	19,5	19,3	19,5
Nigeria	Mill. US-\$	0,4	0,3	53,0	64,7	87,8
Volksrepublik China	Mill. US-\$	5,5	9,5	10,4	11,8	12,8
Japan	Mill. US-\$	9,4	12,3	11,9	17,5	21,4
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern (countries of last consignment)						
EG-Länder	Mill. US-\$	79,5	115,9	141,2	136,1	170,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	7,3	18,8	19,1	22,9	24,4
Niederlande	Mill. US-\$	35,3	50,3	73,1	61,5	68,3
Frankreich	Mill. US-\$	29,7	33,3	35,5	34,3	51,8
Belgien u. Luxemburg	Mill. US-\$	3,0	7,5	5,4	10,0	15,2
Jugoslawien	Mill. US-\$	3,9	9,0	15,4	14,5	17,2
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	0,2	0,6	18,0	4,0	14,6
Nigeria	Mill. US-\$	1,7	1,4	4,6	13,5	34,2
Kamerun	Mill. US-\$	0,2	0,0	3,6	0,1	20,2
Elfenbeinküste	Mill. US-\$	0,3	0,2	8,1	2,4	10,4
Ghana	Mill. US-\$	0,8	0,5	0,5	0,3	7,3
Libanon	Mill. US-\$	0,0	0,0	1,4	1,4	6,8
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch und Fleischwaren ...	Mill. US-\$	0,5	1,2	2,5	4,3	6,4
Fisch, frisch, gekühlt, gefroren	Mill. US-\$	2,8	2,8	2,8	5,3	4,6
Getreide und Getreiderzeugnisse	Mill. US-\$	4,4	13,6	10,4	15,0	15,5
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	2,3	2,3	2,5	2,5	.
Rüben und Rohrzucker, raffiniert	Mill. US-\$	1,6	8,5	5,7	9,9	16,6
Getränke	Mill. US-\$	5,9	9,7	12,7	15,9	22,8
Tabak und Tabakwaren	Mill. US-\$	7,0	8,7	6,4	8,8	11,7
Erdöldestillations-erzeugnisse	Mill. US-\$	12,6	20,2	63,4	94,8	125,5
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	4,2	5,5	5,5	7,4	10,8
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	0,7	1,4	3,8	4,1	5,4
Kautschukwaren	Mill. US-\$	2,7	3,7	4,7	6,2	6,5
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	3,0	4,2	7,1	8,8	10,6
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	18,1	27,3	31,5	44,3	55,3
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	10,1	14,3	52,6	58,4	36,3
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	23,4	42,4	94,0	74,7	52,9
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	9,8	14,5	36,0	42,5	36,1
Fahrzeuge	Mill. US-\$	29,1	31,8	32,3	28,4	33,7
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kaffee, Kaffeemittel	Mill. US-\$	16,8	22,4	22,2	29,4	23,7
Kakaobohnen und Bruch	Mill. US-\$	17,5	41,2	70,6	34,8	38,8

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland (country of last consignment), Ausfuhr: Verbrauchsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980	
Ölsaaten und Ölfrüchte	Mill. US-\$	1,4	2,5	1,3	3,5	6,1	
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	3,1	3,4	2,3	2,4	8,0	
Natürliche Kalziumphosphate	Mill. US-\$	55,1	77,6	94,3	101,6	136,3	
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	.	0,0	28,7	24,8	87,6	
		1976	1977	1978	1979	1980	1981
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) 1)							
Einfuhr (Togo als Herstellungsland)	1 000 US-\$	21 346	28 660	29 701	33 752	33 225	25 297
Ausfuhr (Togo als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	16 868	20 129	64 082	24 148	27 734	19 334
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	1 000 US-\$	- 4 478	- 8 531	+ 34 381	- 9 604	- 5 491	- 5 963
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen							
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus	1 000 US-\$	16 945	21 270	19 387	16 072	17 372	16 472
Ölsaaten und ölhaltige Früchte	1 000 US-\$	-	99	44	45	79	63
Spinnstoffe und Abfälle davon	1 000 US-\$	5	82	-	5	425	560
Mineralische Rohstoffe	1 000 US-\$	1 873	4 675	6 859	8 352	12 887	7 165
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	-	-	-	-	168	-
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffierz.	1 000 US-\$	1 377	1 505	1 639	1 281	346	18
Bekleidung und Bekleidungs- zubehör	1 000 US-\$	718	707	1 340	1 138	1 470	710
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen							
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	1 000 US-\$	27	53	81	145	331	222
Zucker, Zuckerwaren und Honig	1 000 US-\$	0	14	78	468	633	347
Spinnstoffe und Abfälle davon	1 000 US-\$	327	633	481	880	1 659	2 365
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	627	797	717	531	513	378
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	1 000 US-\$	119	201	391	149	393	276
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. 2)	1 000 US-\$	123	210	276	307	285	207
Kautschukwaren, a.n.g. 2) ..	1 000 US-\$	186	216	252	420	346	222
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffierz.	1 000 US-\$	598	350	335	571	884	9 395
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g. 2)	1 000 US-\$	238	134	458	1 052	1 305	394
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	341	238	2 087	470	315	452
Metallwaren, a.n.g. 2)	1 000 US-\$	608	409	1 294	2 433	1 039	338
Kraftmaschinen u. -aus- rüstungen	1 000 US-\$			561	821	1 127	56
Arbeitsmaschinen f. beson- dere Zwecke	1 000 US-\$			7 152	3 088	3 417	1 068
Metallbearbeitungsmaschinen Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g. 2); Teile davon ...	1 000 US-\$	3 048	8 283	857	223	303	10
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon	1 000 US-\$			7 104	4 805	4 190	691
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	751	1 340	2 522	364	581	649
		6 722	3 930	3 575	2 279	5 760	1 965

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Anderweitig nicht genannt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR						
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge	km	494,8	495,2	495,2	495,2	555 ^{a)}
Lokomotiven (Diesel)	Anzahl	22	22	22	22	26
Personenwagen	Anzahl	63	63	63	63	48
Güterwagen	Anzahl	415	415	415	415	459
Dienstwagen	Anzahl	5	5	5	5	.
Beförderte Personen	1 000	1 680	2 077	2 253	2 298	1 862
Personenkilometer	Mill.	80,3	91,2 ^{b)}	101,0	102,0	84,5
Beförderte Güter	1 000 t	518 ^{b)}	119 ^{b)}	68	96	123,0
Nettotonnenkilometer 1)	Mill.	42,4	37,7	36,8	.	.
		1975	1976	1977	1978	1981
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	JE km	7 450	7 450	7 450	7 450	7 850
befestigt	%	14,0	16,0	16,2	16,5	19,1
Haupt- oder Nationalstraßen	km	2 150	2 439	2 483	2 513	2 750
Regionalstraßen	km	5 300	5 011	4 967	4 937	5 100
		1970	1975	1978	1979	1980
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	Anzahl	8 162	15 510	21 733	24 335	26 067
Kraftomnibusse	Anzahl	57	112	152	152	165
Lieferwagen	Anzahl	3 055	4 994	7 048	8 087	8 855
Lastkraftwagen (ab 3,5 t) ..	Anzahl	2 146	2 964	3 966	4 247	4 402
Motorräder (ab 50 cm ³)	Anzahl	1 738	4 112	10 607	12 723	14 379
Straßenschlepper	Anzahl	148	239	488	538	595
Pkw je 1 000 Einwohner JE	Anzahl	.	6,9	9,0	9,8	.
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	1 865 ^{c)}	1 850	3 057	.	.
Kraftomnibusse	Anzahl	6 ^{c)}	17	10	.	.
Lastkraftwagen	Anzahl	233 ^{c)}	228	334	.	.
Motorräder und -roller	Anzahl	360 ^{c)}	450	1 120	.	.
Mopeds	Anzahl	.	.	2 521	.	.
		1976	1978	1979	1980	1981
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen						
(1. Juli) 2)	Anzahl BRT	1	5	4	5	7
Verkehr über See mit dem		134	15 498	15 501	25 395	25 714
Ausland						
Hafen von Lomé						
Angekommene Schiffe	Anzahl	809	808	869	.	.
Güterumschlag						
Gelöschte Güter	1 000 t	468,0	1 020,3	1 014,5	843,8	434,3 ^{d)}
Erdölprodukte und						
Rohöl	1 000 t	99,5	351,0	448,9	435,2	135,1 ^{d)}
Verladene Güter	1 000 t	61,7	319,2	282,7	653,4	430,9 ^{d)}
Erdölprodukte	1 000 t	.	257,6	218,0	275,0	.
Transitgüter	1 000 t	67,6	106,3	97,1	120,0	.
Hafen von Kpémé						
Verladung von Phosphat .	1 000 t	.	2 738	3 000	2 900	.

1) Einschl. Gepäck und Paketpost. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping".

a) 1981 (JE): 516 km. - b) Einschl. Steintransporte zum Bau einer Hafemole. - c) 1972. - d) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1979	1980	1981 1)	
LUFTVERKEHR							
Verkehrsleistungen der nationalen Fluggesellschaft 2)							
Beförderte Personen	1 000	30	38	61	65	.	
Personenkilometer	Mill.	65	108	167	179	.	
Nettotonnenkilometer ohne Post	Mill.	6	12	17	18	.	
Flughafen Tokoin (Lomé)							
Starts und Landungen	Anzahl	1 760	3 312	4 709	5 057	3 278	
Fluggäste							
Einsteiger	Anzahl	13 348	36 771	62 969	67 358	54 270	
Aussteiger	Anzahl	12 873	36 348	64 750	72 945	55 544	
Durchreisende	Anzahl	11 410	42 433	87 669	99 188	59 894	
Fracht							
Empfang	t	477	869	3 417	4 258	3 571	
Versand	t	264	2 257	1 443	1 045	626	
Post							
Empfang	t	79	112	116	102	} 100	
Versand	t	39	46	33	27		
		1975	1976	1977	1978	1979	
NACHRICHTENVERKEHR							
Fernsprechanschlüsse	JE	Anzahl	5 743	6 300	7 041	7 303	7 510
Hörfunkgeräte in Gebrauch	1 000	.	405	450	500	.	
Fernsehgeräte in Gebrauch	1 000	.	.	.	1,5	1,6	
		1977	1978	1979	1980	1981	
REISEVERKEHR							
Grenzankünfte eingereister							
Auslandsgäste	1 000	59,6	75,5	75,3	91,9	101,1	
Gästezimmer	Anzahl	1 028	1 028	2 108	.	.	
Übernachtungen	1 000	177	220	300	.	.	
Deviseneinnahmen	Mill. CFA-Francs	1 720	2 292	2 500	3 900	4 500	
		1978	1979	1980	1981	1982	
GELD UND KREDIT							
Währung		Franc C.F.A. (F C.F.A., F) <u>CFA-Franc</u> = 100 Centimes (c)					
Errechneter Vergleichswert 3)	JE	DM für 1 CFA-Franc	0,0087	0,0086	0,0086	0,0079	0,0077 ^{a)}
Kurs des Sonderziehungsrechts (SZR)	JE	CFA-Franc f. 1 SZR	272,28	264,78	287,99	334,52	343,96 ^{b)}
Verbrauchergeldparität des CFA-Franc im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema, ohne Wohnungsmiete (Lomé) 1 000 CFA-Francs = ... DM							
	D	DM	7,79	7,34 ^{c)}	7,02 ^{d)}	.	.
Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	61,7	52,8	70,2	143,9	166,8 ^{e)f)}
Goldbestand	JE	1 000 fine troy oz 4)	10	13	13	13	13 ^{e)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 5)	JE	Mrd.CFA-Francs	20,80	21,53	27,76	50,74	.
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	CFA-Francs	8 616	8 703	11 082 ^{g)}	.	.
Bankeinlagen, jederzeit fällig (Depositenbanken) 6)	JE	Mrd.CFA-Francs	26,57	30,42	26,82	28,57	.
Termineinlagen, Depositenbanken 6)	JE	Mrd.CFA-Francs	16,85	13,88	17,23	21,57	.

1) Januar bis September. - 2) Enthält Anteil (1970: 1/12, ab 1975: 1/10) an den Leistungen der "Air Afrique". - 3) Grundlage: 1 Französischer Franc (FF) = 50 CFA-Francs. - 4) 1 troy ounce = 31,103 g. - 5) Ohne Bestände der Banken. - 6) Ab Oktober 1979 geänderte Erfassung von Einlagen und Krediten

a) 31. März. - b) 30. April. - c) November D. - d) September D. - e) 28. Februar. - f) Außerdem SZR im Wert von 6,4 Mill. US-\$ (30. April: 5,6 Mill. US-\$). - g) Bezogen auf JM-Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Sparkasseneinlagen	JE Mrd.CFA-Francs	2,37	2,57	2,62	3,50 ^{a)}	.
Postscheckeinlagen	JE Mrd.CFA-Francs	0,72	0,71	0,76	0,72	.
Bankkredite an Private	JE					.
Schatzamt	Mrd.CFA-Francs	1,81	2,04	1,80	1,50	.
Depositenbanken 1)	Mrd.CFA-Francs	49,20	55,03	62,34	59,51	.
Diskontsatz der Zentralbank (im Verkehr mit Banken) .. JE	% p.a.	8,0	8,0	10,5	10,5	10,5 ^{b)}

1977	1978	1979	1980	1981	1982
Mill. CFA-Francs					

ÖFFENTLICHE FINANZEN²⁾

Staatshaushalt³⁾

	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Einnahmen	43 348	53 485	53 209	68 819	65 400	72 000
Steuerliche Einnahmen	40 590	49 678	49 922	59 907	59 900	62 000
darunter:						
Einkommen- und Gewinn-						
steuer	15 071	21 883	20 086	24 356	24 500	.
Steuern auf Handels-						
und Industriegewinne	13 887	18 975	16 768	20 268	.	.
Steuern auf Waren und						
Dienstleistungen	3 716	4 658	5 409	6 446	7 000	.
auf Kraftstoff-						
verbrauch	1 448	1 648	1 675	1 684	.	.
Außenhandelssteuern	20 941	21 828	22 919	27 363	26 500	.
Einfuhrzölle und						
Abgaben	16 345	17 332	20 264	22 699	.	.
Nichtsteuerliche Einnahmen	2 758	3 807	3 287	8 912	5 500	10 000
Staatsunternehmen	983	1 362	1 071	7 430	.	.
Ausgaben	56 821	62 308	62 592	73 544	72 400	72 000
Laufende Ausgaben	32 633	31 900	34 709	40 077	41 500	48 400
nach Arten						
Löhne und Gehälter ...	15 381	17 098	17 866	20 201	21 200	23 100
Material und Unterhalt	10 298	7 691	7 072	7 587	.	13 100
Beiträge und Sub-						
ventionen	5 691	6 127	6 887	7 803	.	.
Sonstige laufende						
Ausgaben	1 263	984	2 884	4 486	.	12 200
nach ausgewählten Auf-						
gabenbereichen						
Gesundheitswesen	2 159	2 641	2 392	2 689	.	.
Bildungswesen	6 101	7 541	8 194	9 777	.	.
Sonstige Sozial-						
ausgaben	1 848	1 289	1 456	1 662	.	.
Landwirtschaft	1 454	1 602	1 531	1 727	.	.
Allgemeine Verwaltung	4 103	4 506	4 599	5 746	.	.
Verteidigung	4 268	4 615	4 661	5 155	.	.
Schuldendienst 4)	1 825	2 321	13 772	16 915	20 900	18 000
Investitionsausgaben	9 879	12 297	9 115	12 767	10 000	5 600
Sonderausgaben 5)	12 519	15 794	4 992	3 781	-	-
Nettokredite	- 35	- 4	4	4	-	-
Mehrausgaben	13 473	8 823	9 383	4 725	7 000	-

Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
---------	------	------	------	------	------

Deutsche Direktinvesti-	JE	Mill. DM	7,4	11,8	12,0	12,2 ^{c)}	.
tionen							
Öffentliche Schuld	JE	Mrd.CFA-Francs	72,7	132,4	197,3	237,7	224,4
ausgezahlte Kredite		Mrd.CFA-Francs	37,3	66,6	128,0	187,2	193,0

1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82
---------	---------	---------	---------	---------

PREISE UND LÖHNE

PREISE

Amtliche Erzeugerpreise ausgewählter Waren

Kaffee, "Marchand"	CFA-Francs/kg	145	180	200	200	215
Kakao	CFA-Francs/kg	150	200	220	220	.

1) Ab Oktober 1979 geänderte Erfassung von Einlagen und Krediten. - 2) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 3) Ohne Sonderhaushalte. 1981 und 1982: Voranschläge. - 4) Einschl. Tilgung. - 5) Nicht klassifizierte (zum größten Teil überetatmäßige) Ausgaben.

a) 30. September. - b) 31. März. - c) Stand: JM.

Gegenstand der Nachweisung ,	Einheit	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82
Erdnüsse	CFA-Francs/kg	80	85	85	85	95
Palmkerne	CFA-Francs/kg	42	52	52	52	.
Baumwollsamens, "Allen", 1. Qualität	CFA-Francs/kg	60	60	60	60	65
Baumwollsamens, "Mono", 1. Qualität	CFA-Francs/kg	54	54	54	54	.
Karitemandeln	CFA-Francs/kg	26	31	41	41	45 ^{a)}
		1976	1977	1978	1979	1980
Index der Ausführpreise ("unit value") für						
Kaffee	D 1975 = 100	185	450	271	326	281
Kakao	D 1975 = 100	121	177	240	252	200
Phosphate	D 1975 = 100	46	45	49	52	65
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80
1. Oktober bis 30. September						
Durchschnittliche Ausführpreise ausgewählter Waren (fob)						
Kaffee	CFA-Francs/kg	616,15	1 122,14	677,50	672,83	600,00
Kakao	CFA-Francs/kg	403,32	672,41	771,95	755,98	600,00
Baumwolle, "Allen" und "Mono"	CFA-Francs/kg	322,36	310,25	217,34	278,33	320,00
Palmkerne	CFA-Francs/kg	39,97	64,21	66,50	92,29	55,00
		1977	1978	1979	1980	1981
Phosphate	CFA-Francs/t	7 255	7 789	7 734	10 651	14 025
Index des Großhandelspreises für Kakao						
	D 1975 = 100	355	257	228	181	186 ^{b)}
Preisindex für die Lebenshaltung der Afrikaner in Lomé						
	D 1975 = 100 ¹⁾	137	137	148	166	205 ^{c)}
Nahrungsmittel	1975 = 100	147	137	146	165	.
Getränke	1975 = 100	117	126	145	152	.
Bekleidung	1975 = 100	141	160	175	195	.
Wohnungsmiete	1975 = 100	129	153	163	172	.
Haushalt	1975 = 100	119	135	156	184	.
Dienstleistungen	1975 = 100	119	125	133	164	.
Verschiedenes	1975 = 100	117	132	132	144	.
		1977	1978	1979	1980	1981
Oktober						
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Lomé						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	CFA-Francs/kg	1 300	1 500	1 575	.	2 200
Schweinekotelett	CFA-Francs/kg	717	825	950	.	1 200
Hammelkeule	CFA-Francs/kg	820	950	1 150	.	1 300
Fisch, frisch (Hecht "capitaine")	CFA-Francs/kg	465	.	981	841	576 ^{d)}
Eier	CFA-Francs/St	24	24	30	35	30
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	CFA-Francs/l	174	279	246	.	246
Butter	CFA-Francs/kg	.	640	652	.	1 192
Käse, vollfett	CFA-Francs/kg	1 000	1 060	1 073	.	3 160
Erdnußöl	CFA-Francs/l	280	289	285	350	397
Weißbrot	CFA-Francs/kg	142	163	151	185	213
Weizenmehl	CFA-Francs/kg	.	135	170	.	118
Reis, poliert	CFA-Francs/kg	144	180	150	158	245
Bohnen, trocken	CFA-Francs/kg	146	138-145	144	178-225	146
Kartoffeln	CFA-Francs/kg	136	159	137	271	150
Zwiebeln	CFA-Francs/kg	170	225	325	228-300	375
Äpfel	CFA-Francs/kg	668	750	825	.	650
Zucker, weiß	CFA-Francs/kg	200	200	200	.	350
Salz	CFA-Francs/kg	117	126	145	.	180
Bohnenkaffee, geröstet	CFA-Francs/kg	904	972	1 104	816	1 148
Tee	CFA-Francs/kg	1 991	1 952	3 248-3 681	.	3 628
Bier, in Flaschen	CFA-Francs/l	167-333	189	205-212	.	171
Zigaretten	CFA-Francs/ 20 St	73	63	123	.	45-95
Feuerholz	CFA-Francs/dt	500	800	1 900	1 700	1 700
Haushaltsskohle	CFA-Francs/dt	3 300	3 700	5 300	6 000	6 100

1) Originalbasis: 1963 = 100.

a) 1982/83. - b) 1982 I. Vjd: 203. - c) September D. - d) Karpfen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1980	1981
		1. Januar			
LÖHNE					
Garantierte Mindeststundenlöhne der Arbeiter					
in der Landwirtschaft	CFA-Francis	44,85	51,57	56,73	56,73
in der gewerblichen Wirtschaft	CFA-Francis	51,74	59,50	65,45	65,45
		1980			
		Stunden-	löhne		Monats-
1. Januar					
Garantierte Mindestlöhne der Arbeiter nach Arbeitergruppen					
in der Landwirtschaft					
Gruppe 1	CFA-Francis	56,73		11 347	
Gruppe 2	CFA-Francis	62,38		12 476	
Gruppe 3	CFA-Francis	68,08		13 616	
Gruppe 4	CFA-Francis	73,74		14 748	
in der gewerblichen Wirtschaft					
Gruppe 1	CFA-Francis	65,45		11 344	
Gruppe 2	CFA-Francis	71,98		12 476	
Gruppe 3	CFA-Francis	78,52		13 609	

1975		1977		1980	
Mindest-	Höchst-	Mindest-	Höchst-	Mindest-	Höchst-
löhne					
1. Januar					
1 000 CFA-Francis					

Jahreslöhne der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Baugewerbe	157,3	811,5	180,9	933,2	202,1	1 026,6
Handel	107,6	1 262,4	123,8	1 451,8	136,2	1 605,6
Verkehr	107,6	901,7	123,8	1 036,9	136,2	1 146,4
Banken	123,3	1 728,8	141,8	1 988,1	155,9	2 186,9

1978	1979	1980	1981
Oktober			
CFA-Francis			

Vorherrschende Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen in Lomé

Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft)	126,90	126,90	139,59	139,59
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	59,50	59,50	65,45	65,59
Bäcker	83,49	83,49	.	.
Textilspinner	96,84	96,84	.	.
Weber, Webstuhleinrichter ..	96,84	96,84	.	.
Maschinennäher	96,84	96,84	.	.
Möbeltischler	126,90	126,90	139,59	139,59
Möbelpolsterer	126,90	126,90	110,20	110,20
Handsetzer, Maschinensetzer, Drucker	119,67	119,67	.	.
Schmelzer (eisenschaffende Industrie)	126,90	126,90	139,59	139,59
Maschinenbauer und -monteur	126,90	126,90	139,59	139,59
Bank- und Kernformer (Maschinenbau)	126,90	126,90	178,16	178,16
Modelltischler (Maschinenbau)	126,90	126,90	139,59	139,59
Kraftfahrzeugmechaniker	126,90	126,90	178,16	178,16
Stahlbaumonteur	126,90	126,90	119,38	119,39
Zementierer	126,90	126,90	342,25	342,25
Maler, Zimmerer, Rohrleger und -monteur	126,90	126,90	139,59	139,59
Bauhilfsarbeiter	59,50	59,50	.	65,45

Gegenstand der Nachweisung	1978	1979	1980	1981
	Oktober			
	CFA-Francs			
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	140,89	140,89	.	.
Fahrer 1)	331,30	331,30	.	.
Schaffner 1)	146,93	146,93	.	.
Lastkraftwagenfahrer 2)	136,90	136,90	95,50	95,50
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Lomé				
Chemische Industrie				
Laborant m/w	26 147	26 147	45 625	45 625
Lebensmitteleinzelhandel				
Verkäufer m/w	26 220	26 220	22 868	22 868
Lebensmittelgroßhandel				
Lagerverwalter männl.	30 725	30 725	45 646	45 646
Stenotypist weibl.	30 725	30 725	33 798	.
Bankgewerbe				
Kassierer männl.	33 134	33 134	47 795	47 795
Maschinenbuchhalter .. m/w	53 123	53 123	64 735	64 735

Einheit	1975	1976	1977	1978	1979	
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd.CFA-Francs	128,3	136,3	168,8	192,1	213,1
je Einwohner	CFA-Francs	57 534	59 520	71 830	79 710	86 275
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	- 1,8	+ 6,2	+ 23,8	+ 13,8	+ 10,9
je Einwohner	%	- 4,4	+ 3,5	+ 20,7	+ 11,0	+ 8,2
in Preisen von 1970	Mrd.CFA-Francs	80,6	80,2	84,6	93,2	.
je Einwohner	CFA-Francs	36 143	35 022	36 000	38 672	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	- 0,6	- 0,5	+ 5,5	+ 10,2	.
je Einwohner	%	- 3,3	- 3,1	+ 2,8	+ 7,4	.
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd.CFA-Francs	.	.	45,9	46,9	58,9
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd.CFA-Francs	.	.	2,9	3,2	3,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd.CFA-Francs	.	.	11,7	18,9	17,7
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd.CFA-Francs	.	.	11,9	12,3	11,3
Baugewerbe	Mrd.CFA-Francs	.	.	9,4	17,5	16,8
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd.CFA-Francs	.	.	28,2	30,9	39,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd.CFA-Francs	.	.	11,8	14,2	13,1
Übrige Bereiche	Mrd.CFA-Francs	.	.	47,0	48,2	52,7
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Francs	128,3	136,3	168,8	192,1	213,1
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd.CFA-Francs	.	.	54,1	59,4	64,7
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd.CFA-Francs	.	.	88,2	96,0	107,1
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd.CFA-Francs	.	.	- 1,3	- 1,7	- 1,4
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd.CFA-Francs	.	.	141,1	153,7	170,4
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Francs	.	.	18,1	25,2	26,5
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd.CFA-Francs	121,7	129,2	159,1	178,9	196,9
= Verfügbares Einkommen	Mrd.CFA-Francs	.	.	+ 10,0	+ 12,0	+ 12,6
	Mrd.CFA-Francs	.	.	169,1	190,9	209,5

1) Im Straßenbahn- bzw. Kraftomnibusverkehr. - 2) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd.CFA-Francis	95,6	90,8	106,1	117,2	138,6
Staatsverbrauch	Mrd.CFA-Francis	19,2	22,2	28,6	29,3	32,3
Anlageinvestitionen	Mrd.CFA-Francis	29,2	33,7	58,7	88,5	101,4
Vorratsveränderung	Mrd.CFA-Francis	+ 7,4	+ 3,1	+ 6,9	+ 4,6	+ 5,0
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.CFA-Francis	35,6	43,4	45,0	60,6	53,8
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.CFA-Francis	58,7	56,9	76,6	108,0	118,1
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Francis	128,3	136,3	168,8	192,1	213,1
		1972	1973	1974	1975	1976
ZÄHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 1)						
Ausfuhr	Mill. SZR ²⁾	64,4	60,1	179,0	115,8	137,6
Einfuhr	Mill. SZR	74,9	70,2	81,6	174,7	156,4
Saldo	Mill. SZR	- 10,5	- 10,1	+ 97,4	- 58,9	- 18,8
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	10,9	13,9	17,3	25,1	26,6
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	36,4	34,8	36,7	61,8	60,8
Saldo	Mill. SZR	- 25,5	- 20,9	- 19,4	- 36,7	- 34,2
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	- 4,6	+ 0,6	- 0,8	- 0,5	+ 1,0
Staatliche Übertragungen ...	Mill. SZR	+ 28,7	+ 25,4	+ 32,3	+ 36,1	+ 28,9
Saldo	Mill. SZR	+ 24,1	+ 26,0	+ 31,5	+ 35,6	+ 29,9
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 11,9	- 5,0	+ 109,5	- 60,0	- 23,1
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	- 2,0	- 1,5	+ 32,4	- 4,2	- 4,9
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	-	-	- 0,7	- 0,5	- 18,2
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapital- verkehr	Mill. SZR	- 2,3	- 3,1	- 16,4	- 10,9	- 11,4
Kurzfristiger Kapital- verkehr	Mill. SZR	- 4,5	- 2,7	+ 48,3	- 56,6	+ 17,9
Übrige Kapitaltrans- aktionen 3)	Mill. SZR	-	-	-	-	- 2,6
Ausgleichsposten zu den						
Währungsreserven 4)	Mill. SZR	- 1,6	- 0,1	- 1,2	- 1,9	+ 6,3
Währungsreserven 5)	Mill. SZR	- 3,8	- 2,1	+ 30,3	+ 10,9	- 6,7
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 14,2	- 9,5	+ 92,7	- 63,2	- 19,6
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 2,3	+ 4,5	+ 16,8	+ 3,2	- 3,5

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR = 1972: 273,83 CFA-Francis; 1973: 265,49 CFA-Francis; 1974: 289,23 CFA-Francis; 1975: 260,22 CFA-Francis; 1976: 275,91 CFA-Francis. - 3) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 4) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 5) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

QUELLENHINWEIS *)

Herausgeber	Titel
République Togolaise, Ministère du Plan, du Développement Industriel et de la Réforme Administrative, Direction de la Statistique, Lomé	Annuaire statistique du Togo 1977-78 Bulletin mensuel de statistique

*) Nur nationale Quellen; im Übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Der erste Fünfjahresplan zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes wurde für den Zeitraum von 1966 bis 1970 aufgestellt. Hauptziele des zweiten Entwicklungsplanes (1971/75) waren ein durchschnittliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 7,7 % jährlich, die Verminderung der regionalen wirtschaftlichen Unterschiede sowie die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze. Der Plan sah Investitionen von rd. 76 Mrd. CFA-Francs vor, davon sollten rd. 56 Mrd. CFA-Francs aus öffentlichen Mitteln (aus dem Ausland 36 Mrd. CFA-Francs) finanziert werden. Die Ziele dieses Entwicklungsplanes konnten insgesamt nicht erreicht werden. Das jährliche Wachstum des Bruttoinlandsproduktes erreichte nur 5 %. Auch in der Landwirtschaft, die nach wie vor den Schwerpunkt der togoischen Wirtschaft bildet, konnte die vorgesehene Steigerung der Ernteergebnisse nicht erreicht werden.

Im dritten Entwicklungsplan (1976/80) war eine Gesamt-Investitionssumme von rd. 251 Mrd. CFA-Francs vorgesehen. Davon sollten 162,5 Mrd. CFA-Francs (64,8 %) aus nationalen Quellen, der restliche Betrag durch Finanzmittel aus dem Ausland aufgebracht werden. Das jährliche Wachstum des Bruttoinlandsprodukts war mit 8,1 % veranschlagt. An der Spitze der Fördermaßnahmen standen die Infrastruktur (81 Mrd. CFA-Francs), die Industrie (75 Mrd. CFA-Francs) und die Landwirtschaft (56 Mrd. CFA-Francs). Leitsatz des Planes war die fortschreitende Diversifizierung der Wirtschaft des Landes und deren "Togoisierung". Der Landwirtschaft kam nach wie vor ein Vorrang zu. Ein Fünftel der Investitionsausgaben für die Landwirtschaft war für die Steigerung der Erzeugung von Palmöl, Früchten und Obst, Kaffee, Kakao und Baumwolle durch staatliche Gesellschaften vorgesehen. Dabei sollten neben der Erweiterung der Anbauflächen Verarbeitungsstätten für landwirtschaftliche Erzeugnisse errichtet bzw. modernisiert werden.

Zu den Großprojekten, die bereits fertiggestellt sind, zählen die Erdölraffinerie und das Elektrostahlwerk in Lomé, ferner die Zementfabrik der "Ciments de l'Afrique de l'Ouest"/CIMAQ, ein Gemeinschaftsunternehmen der Länder Togo, Ghana und Elfenbeinküste bei Tabligbo. Die getätigten Investitionen haben jedoch zu einer

erheblichen Verschuldung im Ausland geführt, so daß an Stelle derartiger Großvorhaben künftig die Ansiedlung von Klein- und Mittelindustrien treten soll. Der Schuldendienst hatte sich innerhalb von fünf Jahren fast verdreifacht und beanspruchte 1981 rd. 18 % der Staatseinnahmen. Im Februar 1981 haben sich die Gläubiger Toqos bereit erklärt, die Verbindlichkeiten, die zwischen Januar 1981 und Dezember 1982 fällig werden, umzuschulden. Togo hat sich zu Rückzahlungen der Verbindlichkeiten über einen Zeitraum von neun Jahren, darunter vier Freijahre, bereit erklärt. Angesichts des hohen Handelsbilanzdefizits hat der Internationale Währungsfonds /IMF für das Stabilisierungsprogramm der Regierung mehrere Kredite gewährt. Der größte Teil der Mittel sollte zur Belebung der rezessiven Wirtschaftsentwicklung eingesetzt werden, die durch den Preisverfall für Phosphate auf dem Weltmarkt, durch den Kurssturz des US-\$ und durch rückläufige Kaffeeproduktion verursacht wurde. Die Ziele des Planes 1976/80 wurden im wesentlichen erreicht. Überdurchschnittlich waren die Wachstumsraten in der Grundstoffindustrie (Abbau der Phosphat- und Kalkvorkommen). Die günstige Entwicklung wurde von der marktwirtschaftlich orientierten Wirtschaftspolitik der togoischen Regierung unterstützt, die ausländische Investitionen im Lande fördert.

Der vierte Entwicklungsplan (1981/85) ist in ein minimales Prioritätsprogramm (Programme Prioritaire Minimum/PPM), das Investitionen von 250,95 Mrd. CFA-Francs vorsieht, und ein Ergänzungsprogramm (Programme Complémentaire Optionnel/PCO) mit Investitionen von 117,54 Mrd. CFA-Francs unterteilt. Aufwendungen von etwa 161 Mrd. CFA-Francs im PPM sollen durch Kreditaufnahme im Ausland finanziert werden. Das jährliche Wachstum des Bruttoinlandsprodukts wurde auf 6,5 % veranschlagt. Die größten Zuwächse zum Bruttoinlandsprodukt pro Jahr sollen mit 12,8 % im Industriebereich und mit jeweils 8 % im Energie- und im Bau-sektor erzielt werden.

Der industrielle Wirtschaftsbereich hat angesichts der Erschließung der Rohphosphatvorkommen eine verhältnismäßig große Bedeutung. Etwa vier Fünftel der für Industrievorhaben vorgesehenen Investitionen des PPM und des PCO sollen für ein einziges Vorhaben

bereitgestellt werden, für den Bau einer Phosphorsäurefabrik als Grundlage für eine Düngemittelindustrie. Das Werk soll eine Produktionskapazität von 300 000 t im Jahr erreichen. Die Gesamtkosten sind auf 70 Mrd. CFA-Francs veranschlagt. Der Ausbau der Infrastruktur soll im wesentlichen mit den Erfordernissen der industriellen Entwicklung verbunden werden. Ein größeres Programm wurde für den weiteren Ausbau des Hafens von Lomé aufgestellt; im PPM sind hierfür Mittel von 16 Mrd. CFA-Francs vorgesehen. Es sollen dort hauptsächlich Güter für die Binnenländer Obervolta, Niger und Mali umgeschlagen werden. Im Energiebereich sollen mit rd. 23 Mrd. CFA-Francs große Infrastrukturprojekte realisiert werden. Hierzu zählt vor allem der Bau eines Wasserkraftwerkes mit Staudamm bei Nangbeto am Monofluß, mit einer Kapazität von 60 MW einschließlich der Errichtung einer 110 km langen Überlandleitung nach Lome. Der Staudamm soll auch dazu dienen, eine landwirtschaftliche Fläche von rd. 42 000 ha zu erschließen. Bei der Agrarentwicklung werden in erster Linie die regionalen Programme mit 38,8 Mrd. CFA-Francs gefördert, wobei der Region der Hochebenen (Région des Plateaux) mit 15,2 Mrd. CFA-Francs die meisten Mittel zufließen (Ausbau des Kaffee- und Kakaoanbaus). Die staatliche Agrarpolitik strebt die Steigerung der Erzeugung u.a. von Zucker, Ananas, Erdnüssen, Baumwolle und Mais an, um innerhalb der nächsten Jahre über die Eigenversorgung hinaus den Export dieser Produkte in die Nachbarländer zu ermöglichen.

Die wirtschaftliche Entwicklung verlief zuletzt unbefriedigend. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich 1981 nominell um 4,4 %, doch ist es, angesichts einer Preissteigerung von 8 %, real gesunken. Hauptgründe sind die Auswirkungen der internationalen Wirtschaftskrise (Exporteinbußen, gestiegene Einfuhrpreise) und die hohen Auslandsverbindlichkeiten. Etwa 30 % der Exporterlöse mußten für den Schuldendienst aufgebracht werden. Die Produktion des Phosphatbergbaues ist 1981 stark zurückgegangen, da die

Hauptabnahmeländer sich teilweise auf andere Lieferländer orientiert haben. Das Zementwerk bei Tabligbo mußte 1981 die Produktion zeitweise wegen technischer und finanzieller Schwierigkeiten einstellen. Die auf eine Jahreskapazität von 1 Mill. t Rohöl ausgelegte Erdölraffinerie in Lomé war nur z. T. ausgelastet, da die Nachbarländer inzwischen über eigene Produktionsanlagen verfügen oder sich aus günstigeren Bezugsquellen versorgen. In der Landwirtschaft wurden bei den wichtigsten Exportkulturen, Kakao und Kaffee, sehr gute Ernten erzielt, doch gingen infolge stark gesunkener Weltmarktpreise die Exporterlöse zurück.

Internationale Organisationen und westliche Industrieländer haben weiterhin durch Gewährung von Krediten und Zuschüssen die Finanzierung von Entwicklungsvorhaben ermöglicht. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte 1981 einen Kredit von 30 Mill. US-\$ für Projekte zur Steigerung der Baumwoll- und Nahrungsmittelproduktion und andere landwirtschaftliche Vorhaben. Im Rahmen der Finanziellen Zusammenarbeit vergab die Bundesrepublik Deutschland 1980/81 einen langfristigen Kredit von 50 Mill. DM sowie Technische Hilfe von 15 Mill. DM, die vor allem für den Ausbau des Hafens von Lomé bestimmt sind. Für 1982/83 ist eine Kredithilfe von 67 Mill. DM vereinbart worden. Der französische "Fonds d'Aide et de Coopération"/FAC gewährte 1981 einen Zuschuß von 40 Mill. FF für verschiedene Entwicklungsprojekte. Angesichts der angespannten Wirtschaftslage hat die togoische Regierung für die Jahre 1981/82 einen Interimsplan entwickelt, der Investitionen von 71,5 Mrd. CFA-Francs vorsieht, von denen jeweils etwa 25 % auf Vorhaben in der Landwirtschaft und im industriellen Bereich sowie 16 % auf Infrastrukturvorhaben entfallen sollen. Schwerpunkte sind Vorhaben, die unmittelbar die Wirtschaftskraft des Landes steigern, die vornehmlich die heimischen Ressourcen nutzen sowie zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze beitragen.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1981	<u>Mill. DM</u> 510,2
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	<u>Mill. DM</u> 478,3
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)	214,0
b) Kredite und sonst. Kapitaleleistungen	264,3
darunter:	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1981	<u>Mill. DM</u> 464,6
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	211,9
b) Sonstige Zuwendungen (z.B. Humanitäre Hilfe)	2,1
c) Finanzielle Zusammenarbeit	250,6
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt	<u>Mill. DM</u> 31,9
a) Kredite und Direktinvestitionen	26,1
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)	5,7
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1980	<u>Mill. US-\$</u> 513,91
darunter:	
Frankreich	<u>Mill. US-\$</u> 215,50
Bundesrepublik Deutschland	180,83
Vereinigte Staaten	40,31
	} = 85,0 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1980	<u>Mill. US-\$</u> 348,55
darunter:	
EG	<u>Mill. US-\$</u> 150,96
Weltbank	52,90
International Development Association	41,78
	} = 70,5 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
<p>Ausbau Sender Lomé; Ausbau Fischereiwesen; Gewerbeschule Sokodé; Fachpersonal Hafen Lomé; Eisenbahnsachverständige; Landwirtschaftliche Beratungszentren Agou und Kambole; Nationales Hygieneinstitut Lomé; Ärzte für das Krankenhaus Tokoin in Lomé; Versuchsstation für Tierzucht und Tierhaltung Avetouvu; Pflanzenschutzdienst Cacaveli; Orthopädische Werkstatt Lomé; Landwirtschaftliches Entwicklungsvorhaben für die Zentralregion; Wasserversorgung in vier Orten; Zootechn. Zentrum für Trypano-Toleranz Avetouvu; Maternité; Universitätskrankenhaus Tokoin (Chirurgie) Lomé; Hafenterminal Lomé f. CIMAO; zwei Spezialfrachtschiffe.</p>	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite u. sonst. Kapitaleleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand 15.9.1982

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben

INTERNATIONALE MONATZAHLEN (Kennziffer 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 7,70

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
Angabe ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes

Kenn-ziffer	1 Europa	DM	Kenn-ziffer	2 Afrika	DM	Kenn-ziffer	3 Amerika	DM	Kenn-ziffer	4 Asien	DM	Kenn-ziffer	Australien, Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11,-	5204100	Birma 1972	9,-	5205000	Länder im COMECON 1971 ¹⁾	11,-
5201100	Jugoslawien 1974 ¹⁾	11,-	5202100	Äthiopien 1972	11,-				5204100	Ceylon 1972	9,-			
5201000	Polen 1973 ¹⁾	11,-	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,-				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,-			
5201000	Rumänien 1974	10,-	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep. 1979 ¹⁾	10,40			
5201000	Sowjetunion 1982	16,80	5202100	Ghana 1972 ¹⁾	9,-				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,-			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,-	5202100	Kamerun 1982	14,20				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,-			
5201100	Türkei 1972 ¹⁾	11,-	5202100	Kenia 1982	13,40				5204100	Korea, Süd 1975 ¹⁾	10,-			
5201000	Ungarn 1980	13,-	5202100	Liberia 1973	9,-				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,80			
			5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Pakistan 1974 ¹⁾	9,-			
			5202100	Madagaskar 1973	9,-				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202100	Marokko 1975 ¹⁾	10,-				5204100	Thailand 1982	14,20			
			5202100	Nigeria 1977 ¹⁾	10,70									
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 ¹⁾	11,-									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1978 ¹⁾	9,-									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1978 ¹⁾	10,-									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1974 bis 1976 = DM 3,-, 1977 = DM 3,20, 1978 = DM 3,40, 1979 = DM 3,50, 1980 = DM 3,60, 1981 = DM 4,80, 1982 = DM 5,10

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben.

5301000	Albanien 1980 ¹⁾	5302100	Ägypten 1981	5303100	Argentinien 1982	5304100	Afghanistan 1979 ¹⁾	5305000	Australien 1980 ¹⁾
5301000	Belgien 1971 ¹⁾	5302100	Äquatorialguinea 1980	5303100	Bahamas 1974 ¹⁾	5304100	Bahrain 1981	5305100	Fidschi 1972 ¹⁾
5301000	Bulgarien 1981	5302100	Äthiopien 1979 ¹⁾	5303100	Barbados 1973 ¹⁾	5304100	Bangladesch 1981	5305000	Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000	Dänemark 1974 ¹⁾	5302100	Algerien 1981	5303100	Belize 1979	5304100	Birma 1979	5305100	Papua-Neuguinea 1975
5301000	Finnland 1975 ¹⁾	5302100	Angola 1977 ¹⁾	5303100	Bolivien 1982	5304100	Brunei 1976		
5301000	Frankreich 1976 ¹⁾	5302100	Benin 1981	5303100	Brasilien 1982	5304100	China (Taiwan) 1981		
5301100	Griechenland 1981	5302100	Botsuana 1981	5303100	Chile 1982	5304000	China, Volksrep. 1980 ¹⁾		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1978 ¹⁾	5302100	Burundi 1982	5303100	Costa Rica 1980	5304100	Hongkong 1981		
5301000	Irland 1975 ¹⁾	5302100	Elfenbeinküste 1982	5303100	Dominikanische Rep. 1982	5304100	Indien 1982		
5301000	Island 1971 ¹⁾	5302100	Gabun 1980	5303100	Ecuador 1982	5304100	Indonesien 1982		
5301000	Italien 1978 ¹⁾	5302100	Gambia 1981	5303100	El Salvador 1981	5304100	Irak 1982		
5301000	Jugoslawien 1980	5302100	Ghana 1980 ¹⁾	5303100	Guatemala 1981	5304100	Iran 1980		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Guinea 1981	5303100	Guayana, Franz. 1977	5304100	Israel 1981		
5301000	Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100	Kamerun 1977 ¹⁾	5303100	Guyana 1973 ¹⁾	5304000	Japan 1982		
5301000	Malta 1976	5302100	Kenia 1981	5303100	Haiti 1981	5304100	Jemen, Arab. Rep. 1982		
5301000	Niederlande 1974 ¹⁾	5302100	Komoren 1980	5303100	Honduras 1981	5304100	Jemen, Dem. Volksrep. 1982		
5301000	Norwegen 1974 ¹⁾	5302100	Kongo 1981	5303100	Jamaika 1982	5304100	Jordanien 1982		
5301000	Österreich 1975 ¹⁾	5302100	Lesotho 1980	5303000	Kanada 1974 ¹⁾	5304100	Katar 1981		
5301000	Polen 1981	5302100	Liberia 1980	5303100	Karibische Staaten 1982	5304100	Khmere Rep. 1974 ¹⁾		
5301000	Portugal 1980	5302100	Libyen 1982	5303100	Kolumbien 1980 ¹⁾	5304000	Korea, Dem. Volksrep. 1982		
5301000	Rumänien 1980	5302100	Madagaskar 1979	5303000	Kuba 1982	5304100	Korea, Republik 1980		
5301000	Schweden 1972 ¹⁾	5302100	Madagaskar 1979	5303100	Mexiko 1979 ¹⁾	5304100	Kuwait 1980		
5301000	Schweiz 1975 ¹⁾	5302100	Mali 1981	5303100	Nicaragua 1979 ¹⁾	5304100	Laos 1971 ¹⁾		
5301000	Sowjetunion 1981	5302100	Marokko 1982	5303100	Panama 1982	5304100	Libanon 1975 ¹⁾		
5301100	Spanien 1982	5302100	Mauritanien 1979	5303100	Paraguay 1981	5304100	Malaysia 1982		
5301000	Tschechoslowakei 1982	5302100	Mauritius 1981	5303100	Peru 1982	5304000	Mongolei 1981		
5301100	Türkei 1980 ¹⁾	5302100	Mosambik 1981	5303100	Surinam 1976	5304100	Nepal 1980		
5301000	Ungarn 1981	5302100	Namibia 1978 ¹⁾	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Oman 1981		
		5302100	Niger 1980 ¹⁾	5303100	Uruguay 1980	5304100	Pakistan 1981		
		5302100	Nigeria 1981 ¹⁾	5303100	Venezuela 1981	5304100	Philippinen 1978 ¹⁾		
		5302100	Obervolta 1982	5303100	Venezuela 1981	5304100	Saudi-Arabien 1979 ¹⁾		
		5302100	Ruanda 1980	5303000	Vereinigten Staaten 1978 ¹⁾	5304100	Singapur 1980		
		5302100	Sambia 1981			5304100	Sri Lanka 1982		
		5302100	Senegal 1980			5304100	Syrien 1982		
		5302100	Seschellen 1980			5304100	Thailand 1979 ¹⁾		
		5302100	Sierra Leone 1982			5304100	Vereinigten Arabischen Emirate 1981		
		5302100	Simbabwe 1982			5304000	Vietnam 1979 ¹⁾		
		5302100	Somalien 1982			5304100	Zypern 1981		
		5302100	Sudan 1982						
		5302000	Südafrika 1981						
		5302100	Swasiland 1980						
		5302100	Tansania 1982						
		5302100	Togo 1982						
		5302100	Tschad 1981						
		5302100	Tunesien 1982						
		5302100	Uganda 1980 ¹⁾						
		5302100	Zaire 1982						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1981						

1) Vergriffen

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK*)

Reihe 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2 Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3 Außenhandel des Auslandes

Reihe 4 Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5 Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Unterteilen gegliedert